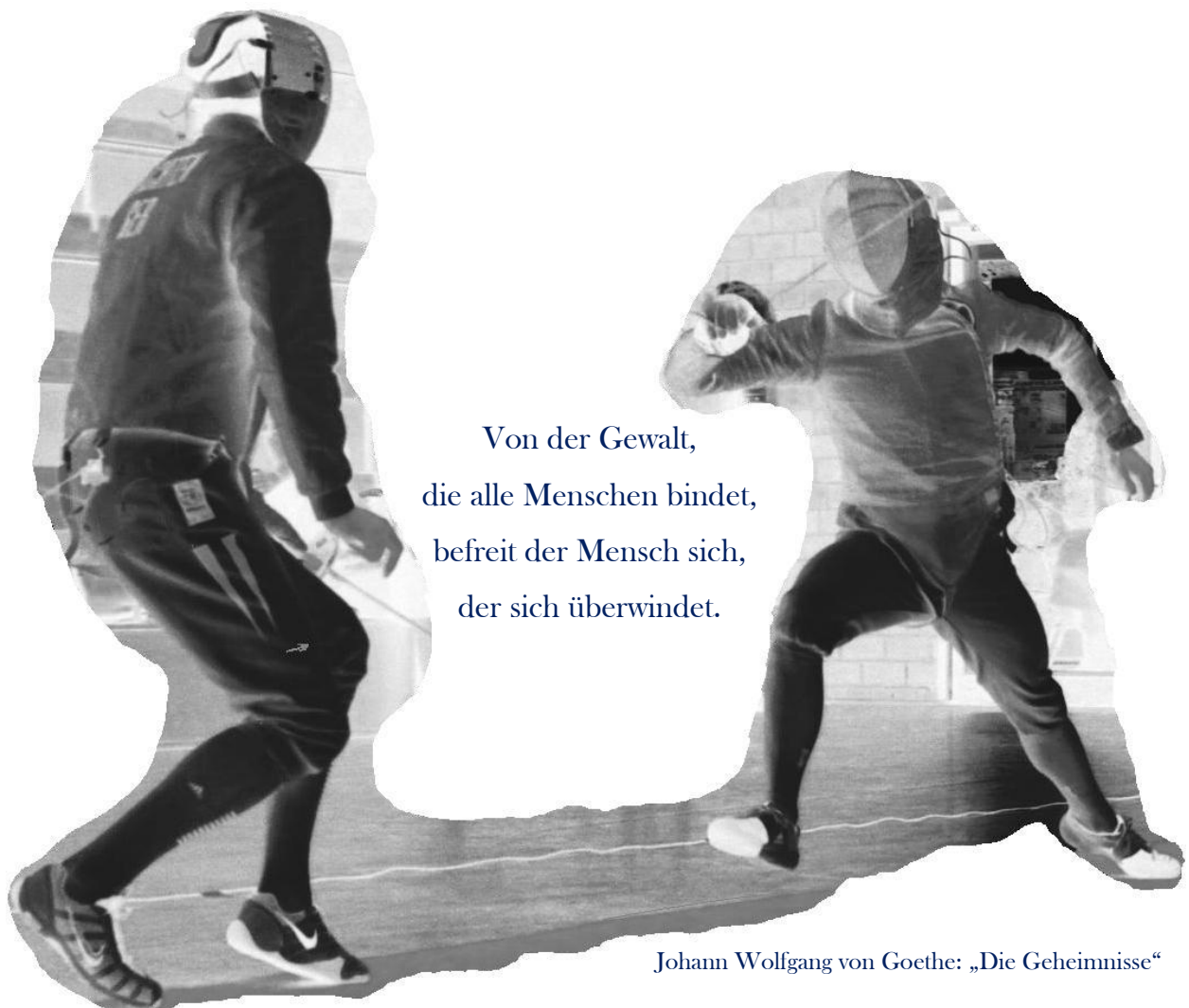


# Grundlagen des Fechtens

## Basiswissen für die Fechterprüfung



Der Versuch eines kleinen Kompendiums von Günther Halbauer  
Stand September 2016



Von der Gewalt,  
die alle Menschen bindet,  
befreit der Mensch sich,  
der sich überwindet.

Johann Wolfgang von Goethe: „Die Geheimnisse“



## **Inhalt**

---

|                                                            |                                                    |          |
|------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|----------|
| <b>Vorwort</b>                                             |                                                    | Seite 4  |
| <b>Historisches und Geschichte des Fechtens</b>            |                                                    | Seite 5  |
| <b>Fechtsport heute Organisationen und Verbände</b>        |                                                    | Seite 9  |
| <b>Allgemeine Ausrüstungs- und Sicherheitsbestimmungen</b> |                                                    | Seite 11 |
| <b>Die Waffen</b>                                          |                                                    |          |
|                                                            | Allgemeines zu den Waffen im Sportfechten          | Seite 13 |
|                                                            | Die Griffe                                         | Seite 14 |
|                                                            | Das Florett                                        | Seite 16 |
|                                                            | Der Degen                                          | Seite 18 |
|                                                            | Der Säbel                                          | Seite 20 |
| <b>Die Technik im Fechten</b>                              |                                                    |          |
|                                                            | Technischer Teil Florett                           | Seite 22 |
|                                                            | Fehlersuche und Fehlerbehebung im Florett          | Seite 23 |
|                                                            | Technischer Teil Degen                             | Seite 30 |
|                                                            | Fehlersuche und Fehlerbehebung im Degen            | Seite 31 |
|                                                            | Technischer Teil Säbel                             | Seite 33 |
|                                                            | Fehlersuche und Fehlerbehebung im Säbel            | Seite 33 |
| <b>Fechten, ein (Wett-) Kampfsport</b>                     |                                                    |          |
|                                                            | Zulassungsbestimmungen                             | Seite 35 |
|                                                            | Grundlegende Bestimmungen für alle Waffen          | Seite 38 |
|                                                            | Strafenkatalog                                     | Seite 39 |
| <b>Das Gefecht</b>                                         |                                                    |          |
|                                                            | Die Fechtbahn oder Planche                         | Seite 41 |
|                                                            | Allgemeines vor dem Gefecht                        | Seite 42 |
|                                                            | Spezieller Teil Florett                            | Seite 43 |
|                                                            | Spezieller Teil Degen                              | Seite 44 |
|                                                            | Spezieller Teil Säbel                              | Seite 45 |
|                                                            | Ablauf eines Gefechts                              | Seite 46 |
|                                                            | Trefferanzahl, Gefechtszeit und Pausen             | Seite 47 |
|                                                            | Der Obmann und seine Aufgaben                      | Seite 48 |
|                                                            | Das Tableau - Wie werden Ergebnisse notiert?       | Seite 50 |
|                                                            | Wie funktioniert ein Wettbewerb?                   | Seite 51 |
| <b>Philosophie mit vielen Wahrheiten</b>                   |                                                    |          |
|                                                            | Fechtschulen                                       | Seite 54 |
| <b>Grundbegriffe aus der Praxis</b>                        |                                                    |          |
|                                                            | Beinarbeit - Mensur                                | Seite 55 |
|                                                            | Blößen, Einladungen, Auslagen, Paraden, Faustlagen | Seite 56 |
| <b>Systematik der Fechtaktionen</b>                        |                                                    |          |
|                                                            | Präparationen                                      | Seite 60 |
|                                                            | Angriffe                                           | Seite 61 |
|                                                            | Gegenangriffe oder Tempoaktionen                   | Seite 63 |
|                                                            | Paraden                                            | Seite 64 |
|                                                            | Waffe in Linie                                     | Seite 67 |
|                                                            | Schematische Übersicht                             |          |
|                                                            | Defensive und Contra Offensive Aktionen            | Seite 69 |
|                                                            | Offensive Aktionen                                 | Seite 70 |
| <b>Anhang</b>                                              |                                                    | Seite 71 |
| <b>Literatur</b>                                           |                                                    | Seite 74 |



## **Vorwort**

---

Eigentlich wollte ich ein kleines kurzes Fecht-Kompodium für die Freiburger Studentenkurse und die Fechtanfänger der Freiburger Turnerschaft schreiben, so als schnelles Nachschlagewerk für zwischendurch. Aber dann kam das eine zum anderen und es wurde immer mehr was ich noch erwähnenswert fand. Letztlich sind es weit mehr Seiten geworden als ich anfangs geplant hatte.

Einige Teile sind definitiv nicht für Anfänger gedacht. Ich habe sie hauptsächlich deshalb aufgenommen, so z. B. den Teil Technik im Fechten, weil ich glaube, dem einen oder anderen fortgeschrittenen Fechter, damit nützliche Tipps geben zu können.

Falls dem nicht so ist, lasst es mich wissen und bitte äußert auch anderweitige Kritik, damit ich sie für eventuelle Aktualisierungen aufgreifen kann.

Um das Fechten zu erlernen ist es glücklicherweise nicht notwendig von Anfang an alle Begrifflichkeiten und Regeln zu kennen.

Einige theoretische Grundlagen müssen aber erlernt werden, um das Fechten als taktischen und strategischen Kampfsport zu verstehen und ausüben zu können.

Dieses Kompodium soll die Grundlagen vermitteln und dem Fechtanfänger als Nachschlagewerk dienen, um seine im Training erworbenen Kenntnisse zu überprüfen und zu vertiefen.

**Der Mensch soll lernen.  
Nur die Ochsen büffeln.**

**Erich Kästner**

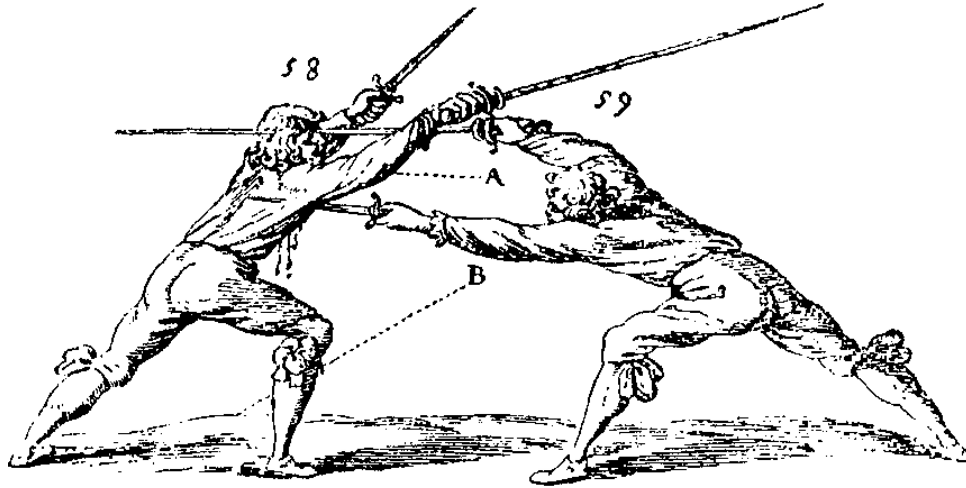
Gleichzeitig beinhaltet es das Grundwissen, welches zum Bestehen einer Turnierreifeprüfung erforderlich ist. Das Bestehen dieser Prüfung dient als Voraussetzung zur Teilnahme an Fechtturnieren des deutschen Fechterbundes.

Günther Halbauer

Niederwinden, den 24.05.2012

Es wurde bewusst auf die weibliche Schreibweise verzichtet, um den Text leserlich zu halten, dadurch soll kein Geschlecht bevorzugt oder benachteiligt werden (Anm.d.Verf.)

## Historisches und Geschichte des Fechtens



Zusammen mit dem Ringen gehört das Fechten zu den ältesten aller Zweikampfsarten. Die Ursprünge des Fechtens reichen auf das Stockfechten der Ägypter zu Zeiten Ramses II (1279 bis 1213 v.Chr.) zurück.

Das Stockfechten war auch den alten Griechen bekannt und bis 1904 sogar olympische Disziplin. Abarten davon existieren noch heute in Afrika und Japan.

Nachdem der Mensch die Metallbearbeitung entdeckte ging man zu geschmiedeten Waffen über. Die zunächst sehr schweren mittelalterlichen Waffen waren für schnelle Manöver allerdings nicht besonders gut geeignet. Dennoch begannen die Fechtmeister dieser Zeit als Erste das Fechten zu systematisieren (z.B. **Hans Talhoffer**, 15. Jh.)

Im 15. und 16. Jahrhundert erreichte das Fechten seine Blüte, zu keiner anderen Zeit wurden mehr Duelle ausgetragen. Eine Besonderheit waren die sogenannten **Campiones**, Berufsfechter, die ihren Lebensunterhalt mit der Übernahme von Duellen und dem Erteilen von Fechtunterricht verdienten.



## Historisches und Geschichte des Fechtens

---

Vor allem die Italiener und Spanier waren anfangs Vorreiter und perfektionierten das Fechten immer weiter. Ihnen verdanken wir die Entwicklung einer Art Vorstufe des Sportfechtens sowie unzählige Bücher über das Fechten. Zwischen 1516 und 1721 wurden über 50 Fechtbücher veröffentlicht, als Beispiele seien erwähnt:

|                                 |                          |
|---------------------------------|--------------------------|
| 1536 Opera Nova                 | Marozzo, Italien         |
| 1553 Trattato di Scienza d'Arme | Camillo Agrippa, Italien |

**Camillo Agrippa** gilt als *Erfinder der vier Faust- und Klingenlagen Prima, Seconda, Terza, Quarta sowie des Ausfalls*. Darüberhinaus *bevorzugte er Stoßangriffe* in der Annahme, sie seien schneller und schwieriger zu parieren als Hiebe. Eine Annahme, der ein moderner Säbelfechter wohl sofort widersprechen würde.

Über hundert Jahre lang dominierten Italiener und Spanier das Fechten bevor sie von den Franzosen verdrängt wurden. Das lag hauptsächlich daran, dass die großen Fechtmeister der damaligen Zeit an den Königshof nach Frankreich abgeworben wurden:

|                                     |                                                  |
|-------------------------------------|--------------------------------------------------|
| <b>Hyronime Cavalcabo</b> (Italien) | am Hof von Henri IV                              |
| <b>Fabiani</b> (Italien)            | am Hof von Ludwig XIII (Die Zeit der Musketiere) |

Die Renaissance war die Zeit der Duelle. Ziel war es nach festen Regeln den Gegner zu entwaffnen, zu verletzen oder oft sogar zu töten. Klassische Duellwaffen waren der Degen und der Säbel, das Fleuret (Florett) war lediglich eine Schulungswaffe.

Bei einem Duell anwesend waren immer ein Arzt, häufig ein Unparteiischer (Obmann), die beiden Duellanten und pro Duellant mindestens ein Sekundant. Die Anwesenden standen links und rechts neben der „Fechtbahn“ und wurden von den Fechtern vor Beginn des Duells mit der Waffe begrüßt. Eine Konvention die sich bis heute im Fechtergruß erhalten hat.

Je nachdem ob der Gegner mit der Schneide der Waffe „begrüßt“ wurde oder mit der flachen Seite der Klinge, zeigte der herausfordernde Fechter an, ob bis zum Tod oder nur bis zur Verletzung/Entwaffnung gefochten wurde. Das Heben der Glocke ans Kinn ist ein Überbleibsel des Kusses auf ein Kreuz, welches früher auf der Glocke angebracht und mit der Bitte um Gottes Beistand (Stichwort: Gottesurteil) verbunden war.



## **Historisches und Geschichte des Fechtens**

---

Das Aufkommen von Feuerwaffen führte schließlich dazu, dass die Fechtwaffen zunehmend an militärischer und zu diesen Zeiten somit auch an alltäglicher Bedeutung verloren und überwiegend nur noch als Duell- und Zierwaffen fungierten. Lange Zeit ist das Fechten nun ein Kuriosum der Studenten, Adligen und Offiziere.

Erst Mitte des 19. Jahrhunderts erlebt das Fechten einen Aufschwung und wird fast zu einem Breitensport. Quelle des Neubeginns sind überwiegend die Universitäten, von denen bis 1935 nahezu jede einen eigenen Fechtmeister beschäftigt.

In dieser Zeit entstehen zudem die ersten Fechtclubs in Deutschland (Fechtclub Hannover 1862).

Es sind hauptsächlich Militärfechtmeister die den Fechtstil jener Zeit dominieren, was in einigen Besonderheiten deutlich zum Ausdruck kommt:

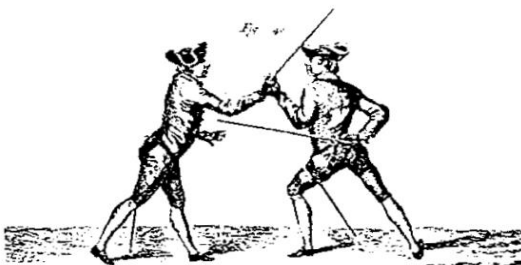
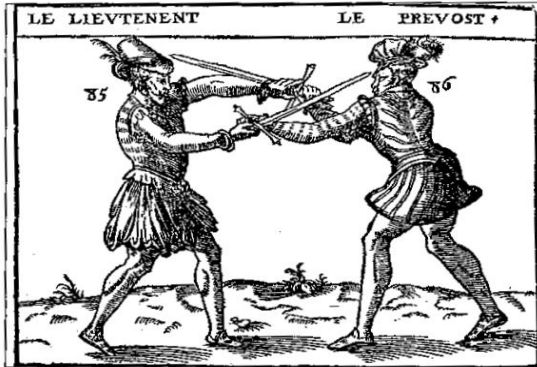
- es wird mit schweren Krummsäbeln, Infanteriesäbeln, Lanzen und Bajonetten gefochten
- der Säbel darf nicht als Stichwaffe verwendet werden
- Florett wird nur im Stand mit sogenannter „fester Mensur“ gefochten

Nur langsam kommt in Deutschland Veränderung ins Fechten. Wohingegen sich in Frankreich und Italien bereits eine Art modernes Sportfechten entwickelt hat.

Der zweite Weltkrieg bricht aus und bringt einen erneuten Rückschlag was die Entwicklung des modernen Fechtens in Deutschland angeht. Nach Kriegsende verbieten die Alliierten das Fechten in der Kontrollratsdirektive Nr. 23 vom 17.12.1945 mit sofortiger Wirkung als militärische Übung.

Erst am 21. März 1950 wird Fechten offiziell erlaubt und die Entwicklung zum modernen Wettkampffechten beginnt.

## Historisches und Geschichte des Fechtens



↖ Griffe zur Abwehr der gegnerischen Waffe Henry de Saint-Didier, 1573

↑ Entwaffnung, Henry de Saint-Didier, 1573

← D. Diderot (1713–1784) Enzyklopädie, Entwenden des Degens

↓ Verteidigung eines Unbewaffneten gegen den Angriff eines Gegners mit einem Dolch, Achille Marozo, 1536



### Geschichtsnippes am Rande:

Das letzte „offizielle“ Duell, allerdings mit Schusswaffen, in Deutschland fand 1937 zwischen Horst Krutschinna (Adjutant des Reichsjugendführers) und Roland Strunk (Kriegsberichterstatter des Völkischen Beobachters) statt und endete mit dem Tod des Roland Strunk. Damit verlor Adolf Hitler seinen einzigen international anerkannten Kriegsberichterstatter, was ihn so erzürnte, dass er von da ab jedwede Duelle strikt verbot.



## **Fédération Internationale d'Escrime (FIE)**

**Maison du Sport International  
Avenue de Rhodanie 54  
1007 Lausanne - Suisse**

Tél. : +41 21 320 31 15 / Fax : +41 21 320 31 16  
E-mail : [info@fie.ch](mailto:info@fie.ch) / URL : <http://www.fie.ch>

### **USMANOV Alisher - RUS**

#### **President**

Noviy Arbat 36/9  
121205 Moscow  
RUSSIA

Phone : +7 495 980-07-77  
Fax : +7 495 980-22-31  
E-mail : [president@fie.ch](mailto:president@fie.ch)



Name des Weltfechtverbandes (oberstes Organ im Fechtsport) mit Sitz in Lausanne in der Schweiz.



### **Deutscher Fechter Bund**

Am Neuen Lindenhof 2  
53117 BONN

Phone : +49 228 98905 24  
Fax : +49 228 67 94 30  
E-mail : [info@fechten.org](mailto:info@fechten.org)  
URL : <http://www.fechten.org>

Président : Dieter Lammer  
E-mail : [d.lammer@fechten.org](mailto:d.lammer@fechten.org)



Name des nationalen, deutschen Dachverbandes.



**Fechtabteilung - FT 1844 - Schwarzwaldstraße 181 - 79117 Freiburg**

## **Fechtsport heute**

## **Organisationen und Verbände**

### **Südbadischer Fechterbund e. V.**

Fachverband für Sportfechten



Geschäftsführender Vorstand  
Präsident [Rainer Göhringer](#)  
Vizepräsident [Sven Strittmatter](#)  
Kassenwart [Horst Rettich](#)  
Sportwart [Dr. Peter Riedel](#)  
Jugendsportwart [Dr. Roland Müller](#)

Südbadischer Fechterbund e. V.  
Rainer Göhringer  
Auf dem Grün 16  
77746 Schutterwald

Telefon: 0781 / 54643  
Telefax: 0781 / 54643

E-Mail: [info@suedbadischer-fechterbund.com](mailto:info@suedbadischer-fechterbund.com)  
Internet: [www.suedbadischer-fechterbund.com](http://www.suedbadischer-fechterbund.com)



**Fechtabteilung - FT 1844 - Schwarzwaldstraße 181 - 79117 Freiburg**

### **Abteilungsleiter:**

Dipl. Biol. Günther Halbauer  
Tel.: 07685/913417  
Mobil : 0178/7777220

✉ [guenther.halbauer@gmx.de](mailto:guenther.halbauer@gmx.de)

Ricardo Marini  
Mobil : 0162/8854276

✉ [rmarini@gmx.de](mailto:rmarini@gmx.de)

### **Fechtmeister :**

N.N  
Tel.:  
Mobil :

### **Sportwart :**

Dipl. Biol. Günther Halbauer  
Tel.: 07685/913417  
Mobil : 0178/7777220

### **FT Geschäftsstelle:**

Tel : 0761/38991844  
Fax : 0761/38991879



## **Allgemeine Ausrüstungs- und Sicherheitsbestimmungen**

---

Wer Fechter auf einem Fechtturnier gesehen hat weiß, dass die Fechter meist ganz in Weiß gegeneinander fechten. Das hat traditionelle Gründe und wird zudem durch das „*F.I.E. Reglement*“ festgelegt (F.I.E. siehe Seite 9).

Die traditionellen Gründe stammen aus der Zeit als noch keine elektrische Trefferanzeige möglich war. Damals markierte man die Spitze der Waffe mit farbiger Kreide. Wenn nun ein Treffer gelandet wurde, sah man auf dem Fechtanzug einen farbigen Punkt und man wusste, der Fechter war getroffen. Man zählte also Punkte, um zu ermitteln, wer gewonnen hat.

*Deshalb zählt man heute auch in vielen anderen Sportarten nach Punkten!*

Heute sind auch farbige Fechtanzüge erlaubt. Sie müssen dann von heller Farbe und die der Waffe entsprechende gültige Trefffläche muss komplett in einer Farbe gehalten sein.

Die Bekleidung besteht aus einem Kevlar-Kunstfasergemisch (das gleiche Material wird zur Herstellung schusssicherer/stichsicherer Westen, z.B. bei der Polizei) verwendet und dient der Sicherheit der Fechter. **Die Bekleidung muss in den unterschiedlichen Altersklassen entsprechendes F.I.E.-Prüfzeichen tragen. Die vorgeschriebenen Normen sind der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.**

Die „Grundbekleidung“ eines Fechters besteht aus:

- **Jacke mit Unterziehweste (Plastron)**
- **Brustschutz**, für Frauen zwingend vorgeschrieben, für Männer optional
- **Kniebundhose mit Kniestrümpfen**, die bis über das Knie reichen müssen
- **gepolsterter Handschuh mit Stulpe**, wobei die Stulpe mindestens den halben Unterarm bedecken muss
- **rutschfeste Schuhe**, spezielle Fechtschuhe sind nicht zwingend erforderlich
- **Fechtmaske**, die je nach gefochtener Waffe etwas anders aussieht

Darüber hinaus wird für Männer ein Tiefenschutz (*Suspensorium*) empfohlen.

## Allgemeine Ausrüstungs- und Sicherheitsbestimmungen

Zum **elektrischen Fechten** benötigt man zudem, je nach Waffe, noch folgende Ausrüstung:

- für alle Waffen ein entsprechendes **Körperkabel**. Für Degen dreipolig für Florett und Säbel drei- auf zweipolig mit Krokoklemme für die Elektroweste (E-Weste)
- für **Florett** eine **Maske mit elektrisch leitendem Latz und Maskenkabel**, eine **E-Weste**, die die gültige Trefffläche komplett bedeckt sowie ein **elektrisches Florett**
- für **Säbel** eine **komplett leitende Maske mit Maskenkabel**, eine **E-Weste mit Ärmeln**, die die gültige Trefffläche komplett bedeckt, einen **speziellen Säbelhandschuh** oder eine **Elektromanschette** und einen **elektrischen Säbel**
- für Degen einen **elektrischen Degen**

| Geltungsbereich                                                                                                                                                                                                                                                 | FIE / EFC                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | DFB                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                 |                                                                                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Diese Normen gelten für alle Turnierteilnehmer/Innen der lt. Ausschreibung (gemäß Sportordnung) genannten Altersklasse unabhängig ihres Alters.<br>In den Ausschreibungen ist auf diese Normen hinzuweisen, sie sind beim Turnier verpflichtend und anzuwenden. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                 |                                                                                    |
| Altersklassen                                                                                                                                                                                                                                                   | A-Jugend, Junioren,<br>Aktive, Senioren                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | A-Jugend, Junioren,<br>Aktive, Senioren                                                                                                                                    | B-Jugend                                                                                                                                                                   | Schüler                                                                                                                                         |                                                                                    |
| Wettkampftart                                                                                                                                                                                                                                                   | CC, WC, GP, Team-WC,<br>Europa- und Weltmeisterschaften,<br>Europäische und Olympische Spiele<br><i>Diese Vorschriften müssen auch<br/>im Training / warm-up umgesetzt werden!</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | alle nationalen und internationalen<br>Turniere die keine FIE Turniere sind<br><i>Diese Vorschriften sollten auch<br/>im Training umgesetzt werden!</i>                    | alle nationalen Turniere<br><i>Diese Vorschriften sollten auch<br/>im Training umgesetzt werden!</i>                                                                       | alle nationalen Turniere<br><i>Diese Vorschriften sollten auch<br/>im Training umgesetzt werden!</i>                                            |                                                                                    |
| <b>Maske</b><br>„Schwarz-Rot-Gold / GER“ Design<br>DFB / FIE zertifiziert<br>(siehe Anlage)<br><br>Trageverbot für<br>Transparente Maske<br>in allen Waffen<br><br>Nutzungsverbot für<br>Spiral- Maskenkabel<br>im Florett / Säbel                              | <b>FIE - Maske 1600N</b><br>mit zwei unabhängigen<br>Sicherheitsvorrichtungen<br>(siehe Anlage)<br><br>im Degen:<br>elektrisch leitende(r) Maske(n)latz<br>nicht gestattet                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <b>FIE - Maske 1600N</b><br>mit zwei unabhängigen<br>Sicherheitsvorrichtungen<br>(siehe Anlage)<br><br>im Degen:<br>elektrisch leitende(r) Maske(n)latz<br>nicht gestattet | <b>FIE - Maske 1600N</b><br>mit zwei unabhängigen<br>Sicherheitsvorrichtungen<br>(siehe Anlage)<br><br>im Degen:<br>elektrisch leitende(r) Maske(n)latz<br>nicht gestattet | <b>FIE - Maske 1600N</b><br>oder<br><b>CE - Maske 350N</b> (CE Niveau 1)<br>mit zwei unabhängigen<br>Sicherheitsvorrichtungen<br>(siehe Anlage) |                                                                                    |
|                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                            | im Degen:<br>elektrisch leitende(r)<br>Maske(n)latz<br>nicht gestattet                                                                          | im Florett:<br>elektrisch leitender<br>Maskenlatz<br>ohne Maskenkabel<br>gestattet |
|                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                            | im Florett gem. Beschluss DFB-Sportausschuss vom 09.07.2016: <b>Nutzungsverbot für aufklebbaren elektrisch leitenden Maskenlatz</b>             |                                                                                    |
| Fechtanzug                                                                                                                                                                                                                                                      | FIE - Jacke / Hose 800N                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | FIE - Jacke / Hose 800N                                                                                                                                                    | FIE - Jacke / Hose 800N                                                                                                                                                    | <b>FIE - Jacke / Hose 800N</b><br>oder<br><b>CE - Jacke / Hose 350N</b> (CE Niveau 1)                                                           |                                                                                    |
| Unterziehweste                                                                                                                                                                                                                                                  | FIE - Plastron 800N                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | FIE - Plastron 800N                                                                                                                                                        | FIE - Plastron 800N                                                                                                                                                        | FIE - Plastron 800N                                                                                                                             |                                                                                    |
| Brustschutz                                                                                                                                                                                                                                                     | <i>Frauen: pflicht</i><br><i>Männer: fakultativ</i><br><br><small>im Florett:<br/>unter dem FIE - Plastron zu tragen</small>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <i>Frauen: pflicht</i><br><i>Männer: fakultativ</i>                                                                                                                        | <i>Mädchen: pflicht</i><br><i>Jungen: fakultativ</i>                                                                                                                       | <i>Mädchen: pflicht</i><br><i>Jungen: fakultativ</i>                                                                                            |                                                                                    |
| Säbel-Hands Schuh                                                                                                                                                                                                                                               | FIE - Handschuh 800N                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | FIE - Handschuh 800N                                                                                                                                                       | FIE - Handschuh 800N                                                                                                                                                       | Standard - Handschuh                                                                                                                            |                                                                                    |
| Florettklingen                                                                                                                                                                                                                                                  | FIE - Klinge Maraging Gr. 5 / 4 / 2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | FIE - Klinge Maraging Gr. 5 / 4 / 2                                                                                                                                        | FIE - Klinge Maraging Gr. 5 / 4 / 2                                                                                                                                        | Standardklinge Gr. 0                                                                                                                            |                                                                                    |
| Degenklingen                                                                                                                                                                                                                                                    | FIE - Klinge Maraging Gr. 5 / 4 / 2<br>(siehe Anlage)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | FIE - Klinge Maraging Gr. 5 / 4 / 2<br>(siehe Anlage)                                                                                                                      | FIE - Klinge Maraging Gr. 5 / 4 / 2<br>(siehe Anlage)                                                                                                                      | Standardklinge Gr. 0                                                                                                                            |                                                                                    |
| Säbelklingen                                                                                                                                                                                                                                                    | "S2000" Klinge - Maraging Gr. 5 / 4 / 2<br>oder<br>"S2000" Klinge - Standard Gr. 5 / 4 / 2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | "S2000" Klinge - Maraging Gr. 5 / 4 / 2<br>oder<br>"S2000" Klinge - Standard Gr. 5 / 4 / 2                                                                                 | "S2000" Klinge - Maraging Gr. 5 / 4 / 2<br>oder<br>"S2000" Klinge - Standard Gr. 5 / 4 / 2                                                                                 | Standardklinge Gr. 0                                                                                                                            |                                                                                    |
| Publicité<br>(Werbung)                                                                                                                                                                                                                                          | <b>FIE-Turniere</b> für A-Jugend, Junioren, Aktive, Senioren <b>und</b> <b>DFB-Qu Turniere</b> für Junioren, Aktive<br><b>Fechtjacke/E-Weste:</b> Nachnahme und Nationalität (GER) unmittelbar oder auf einem an der Fechtjacke aufgenähten Stoff gedruckt<br>waagrecht auf Höhe der Schulterblätter in Abhängigkeit der Länge des Nachnamens marineblaue Großbuchstaben, 8-10 cm hoch und 1-1,5 cm breit.<br><b>Fechthose:</b> FIE zertifizierte, Nationalitätskennzeichnung seitlich auf beiden Oberschenkeln - „Schwarz-Rot-Gold“ Tropfen <b>für DFB-Qu Turniere fakultativ</b> (siehe Anlage)<br><b>Auf die Einhaltung der Werberichtlinie des Deutschen Fechter-Bund e.V. wird zusätzlich hingewiesen:</b><br><a href="http://www.fechten.org/uploads/media/Werberichtlinien_Deutscher_Fechter-Bund_2012_Stand_24.04.2013_01.pdf">http://www.fechten.org/uploads/media/Werberichtlinien_Deutscher_Fechter-Bund_2012_Stand_24.04.2013_01.pdf</a> |                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                 |                                                                                    |

## Die Waffen

### Allgemeines zu den Waffen im Sportfechten

Im modernen Sportfechten gibt es drei Waffen, die sich in der gültigen Trefffläche, der Art der Treffer, der zum Treffen nötigen „Kraft“ und ihrem Aussehen unterscheiden.

Auf die Erklärung der z.T. erheblichen Unterschiede in der Fechttechnik und Taktik wird hier bewusst verzichtet.

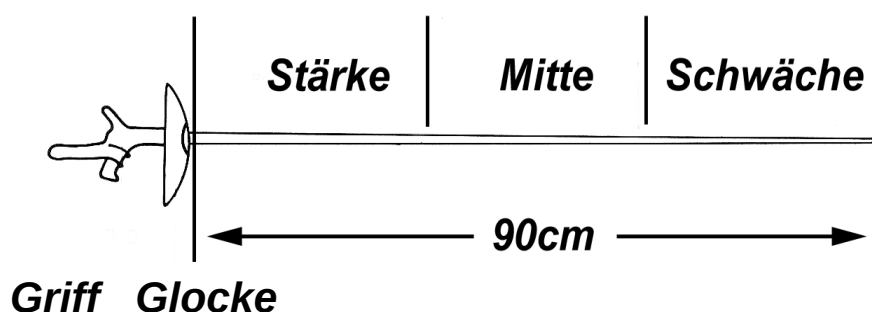
Es gibt zwei reine **Stoßwaffen (Florett/Degen)** und eine **Hieb- und Stoßwaffe (Säbel)**.

Jede Waffe besteht aus **Griff**, **Glocke** und **Klinge**. Die Länge der Klinge ist für die einzelnen Waffen genormt. Schülerjahrgänge (= Kinder im Alter von 9-11 Jahren) fechten mit um jeweils 10 cm kürzeren Waffen.

Allen Waffen gemein ist die **Unterteilung der Klinge** in drei gleichgroße Abschnitte, die **Stärke**, die **Mitte** und die **Schwäche**.

Diese Unterteilung ist vor allem im Florett und Degen für die Klingenparaden von großer Bedeutung, da hierbei die angreifende gegnerische Klinge mit der eigenen Klingenstärke von der Trefffläche seitlich abgelenkt werden sollte.

Im Säbel ist diese Unterteilung weniger bei den Paraden von Bedeutung, als vielmehr bei der Ausführung der Battuta, bei der die gegnerische Klinge auf der Mitte oder Schwäche getroffen werden muss!



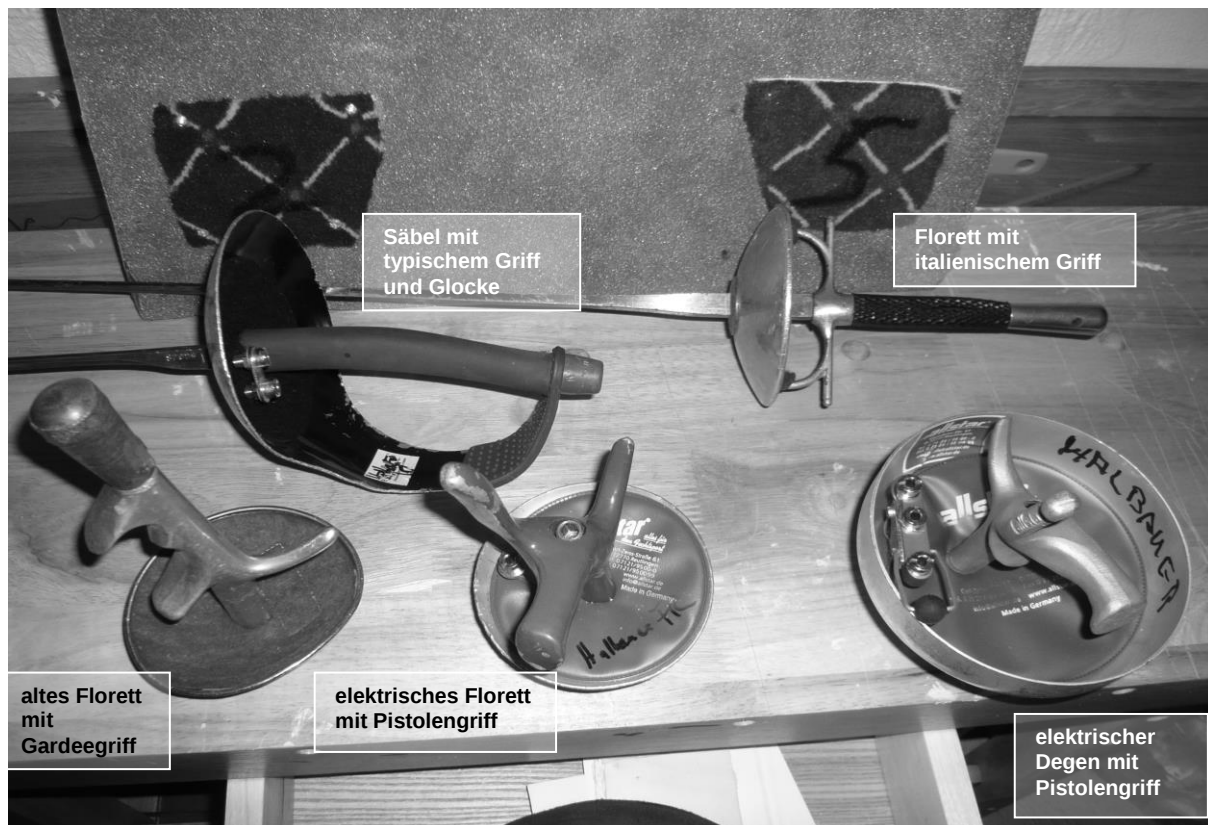
## Die Waffen

### Die Griffe

Bei Florett und Degen stehen verschiedenste Grifftypen zur Auswahl. Der gebräuchlichste ist der **Pistolengriff**. Die Pistolengriffe, manchmal auch orthopädische Griffe genannt, gibt es in verschiedenen Größen abhängig davon welche Handgröße man hat.

**Griff und Glocke sind beim Säbel waffenspezifisch und nahezu einheitlich.**

Die folgenden Abbildungen zeigen lediglich eine kleine Auswahl an Grifftypen. Weitere gibt's in den Katalogen der Fechtausrüster z.B. Allstar, Uhlmann, FwF etc.



---

## Die Waffen

---

### Die Griffe

---

Der **italienische Griff** spielt beim Sportfechten heutzutage praktisch keine Rolle mehr. Lediglich historische Waffen oder Waffen zum Theaterfechten haben häufiger noch einen italienischen Griff. Der italienische Griff wird, nach klassischer Schule, mit einem Handgelenksriemen gefochten unter dem man das Griffende einhakt. Das führt zu einer Fixierung der Waffe am Handgelenk, welche sich in den möglichen Fechtaktionen und Paraden bemerkbar macht. Wer dazu mehr wissen möchte fragt am besten seinen Fechttrainer.

Der **französische Griff** hingegen ist durchaus noch gebräuchlich und spielt vor allem beim Degenfechten eine Rolle. Er ist ein wenig länger als der Pistolengriff und erhöht somit die Reichweite des Fechters um einige Zentimeter. Dabei kommt der sogenannten Knaufmutter eine besondere Bedeutung zu, welcher man auch im Reglement Rechnung trägt. Diese bietet aufgrund ihrer Größe und Form einen Halt am Griffende.



## Die Waffen

### Das Florett

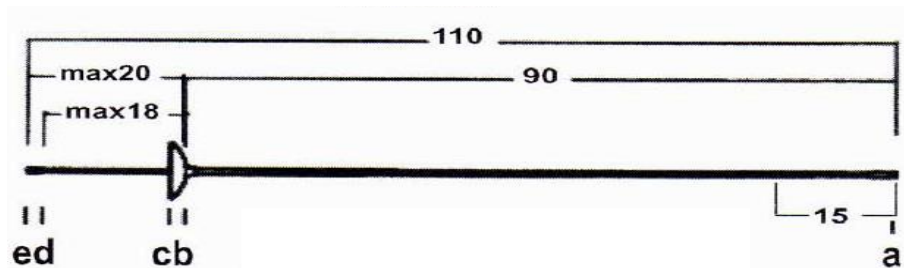
(Stoßwaffe)

Die Gesamtlänge eines Floretts beträgt **110 cm**.

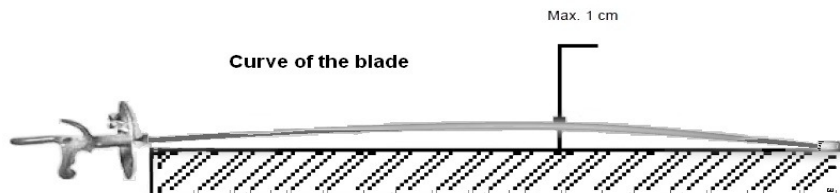
Die reine Klingenlänge von der Glocke bis zur Spitze beträgt **90 cm**.

Maximale Grifflänge ohne Knaufmutter 18 cm, mit Knaufmutter 20 cm. Eine Knaufmutter gibt's aber nur bei französischen und italienischen Griffen.

Das Gewicht eines komplett gebrauchsfertigen Floretts muss **unter 500 g** liegen.



Die maximal **zulässige Biegung am höchsten Punkt gemessen** darf **nicht mehr als 1 cm** betragen und sollte zur Klingenmitte hin liegen. Die Klinge ist im Querschnitt rechteckig und muss auf den ersten 15 cm von der Spitze her mit Klebeband isoliert sein.

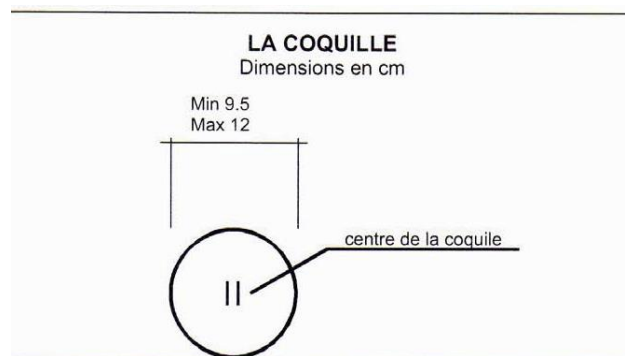


## Die Waffen

### Das Florett

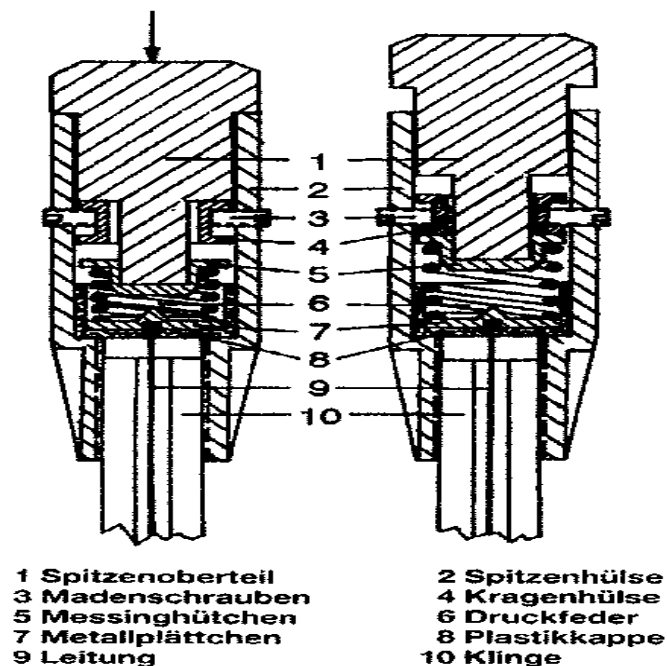
(Stoßwaffe)

Der **Glockendurchmesser** muss zwischen **9,5 und 12 cm** liegen. Die Glocke darf **keine Exzentrizität** aufweisen, d.h. die Klinge muss die Glocke in der Mitte durchstoßen.



Die elektrische Spitze des Floretts kann eingedrückt werden. Dazu muss ein Widerstand von 500 g überwunden werden. Im Original heißt das im Reglement:

*Der zur Stromunterbrechung und Auslösung des Melders erforderliche Druck auf die Spitze muss über 500 g liegen; d. h. dieses Gewicht muss durch die Spitzenfeder hochgedrückt werden. Dieses vom Veranstalter zu stellende Gewicht darf eine Toleranz von  $\pm 2$  g haben.*



## Die Waffen

### Der Degen

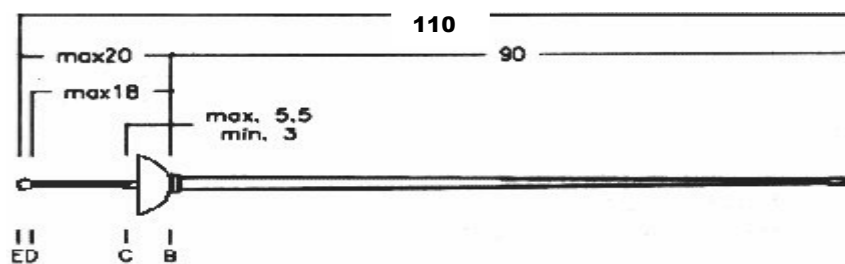
(Stoßwaffe)

Die Gesamtlänge eines Degens beträgt **110 cm**.

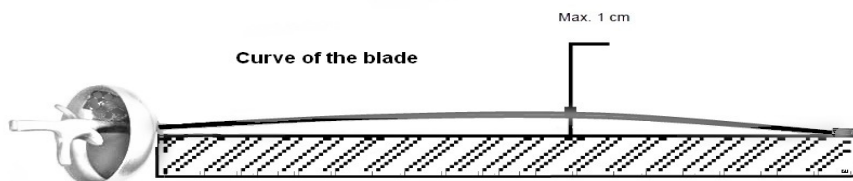
Die reine Klingenlänge von der Glocke bis zur Spitze beträgt **90 cm**.

Maximale Grifflänge ohne Knaufmutter 18 cm, mit Knaufmutter 20 cm. Eine Knaufmutter gibt's aber nur bei französischen und italienischen Griffen. Außerdem ist die „Glockendicke“ festgelegt, sie muss zwischen 3 cm und maximal 5,5 cm liegen.

Das Gewicht eines komplett gebrauchsfertigen Degens muss **unter 770 g** liegen.



Die maximal **zulässige Biegung am höchsten Punkt gemessen** darf **nicht mehr als 1 cm** betragen und muss gleichmäßig über die gesamte Klingenlänge verlaufen. Die Klinge ist im Querschnitt V-förmig.



## Die Waffen

### Der Degen

(Stoßwaffe)

Der **Glockendurchmesser** darf **13,5 cm** nicht überschreiten. Die Glocke darf eine **Exzentrizität von maximal 3,5 cm** aufweisen, d.h. die Klinge muss die Glocke nicht genau in der Mitte durchstoßen.

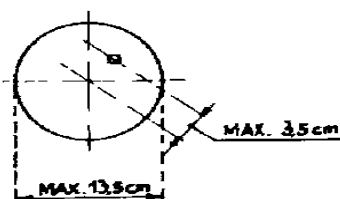


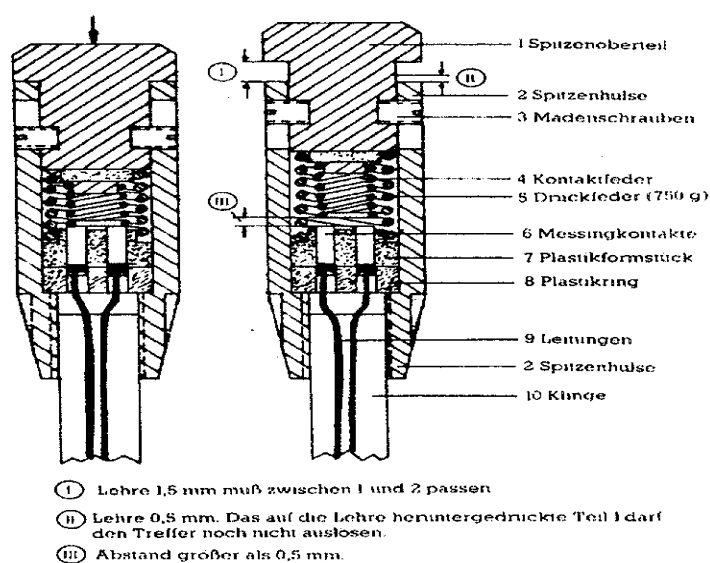
Fig. 4 Glocken-Exzentrizität

Die elektrische Spitze des Degens kann eingedrückt werden. Dazu muss ein Widerstand von 750 g überwunden werden. Zudem hat sie einen so genannten Zündlauf.

Im Original heißt das im Reglement:

*Der Druck, der notwendig ist, um den Stromkreislauf des Degens zu schließen und damit die Trefferanzeige im Meldegerät auszulösen, muss mehr als 750 g betragen, d. h. dass dieses Gewicht von der Spitzenfeder zurückgedrückt werden muss.*

*Der zum Schließen des Degenstromkreises und Auslösen des Apparates erforderliche Zündlauf muss mehr als 1 mm betragen. Der Restlauf des beweglichen Spitzenteils darf höchstens 0,5 mm betragen (beide Vorschriften sind absolut obligatorisch).*



*Elektrische Degenspitze  
 (links: Treffer wird angezeigt, rechts: in Ruhestellung)*

## Die Waffen

### Der Säbel

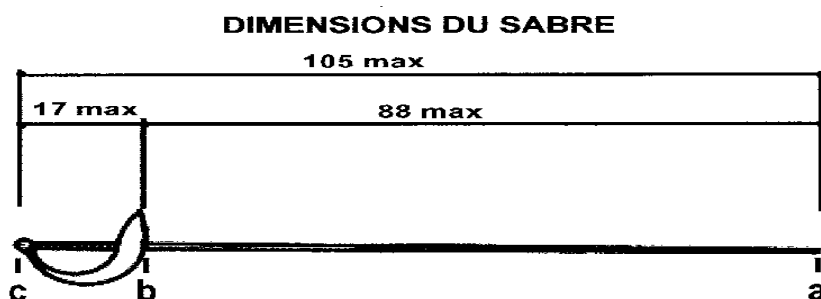
(Hieb- und Stoßwaffe)

Die Gesamtlänge eines Säbels beträgt **105 cm**.

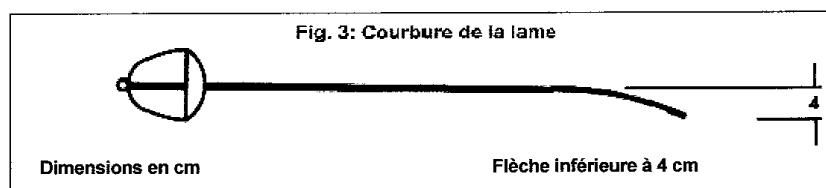
Die sogenannte nutzbare Klingenlänge beträgt **88 cm**. Damit ist der Säbel etwas kürzer als ein Florett oder ein Degen.

Als Griff hat jeder Säbel eine Art französischen Griff. Die Glocke hat eine spezielle Form und verfügt über einen Handschutz, manchmal auch Hiebwulst genannt.

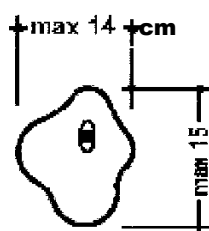
Das Gewicht eines komplett gebrauchsfertigen Säbels muss **unter 500 g** liegen.



Die maximal **zulässige Biegung des Säbels an der Spitze** gemessen beträgt **4 cm**. Die Klinge ist im Querschnitt trapezförmig und muss eine bestimmte Flexibilität aufweisen.



Die Glocke des Säbels muss **abgerundet, aus einem Stück hergestellt und außen glatt** sein. Sie hat überdies eine asymmetrische Form mit speziellen Abmessungen.



## Die Waffen

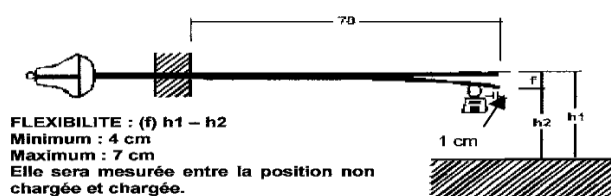
### Der Säbel

(Hieb- und Stoßwaffe)

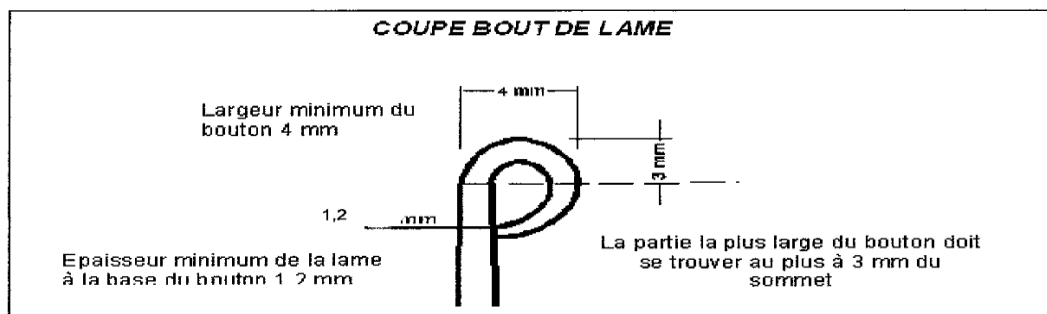
Der Säbel besitzt keine gesonderte Spitze die man eindrücken kann. Beim Säbel genügt das Berühren der gegnerischen E-Weste mit der Klinge, um einen Treffer zu erzielen.

Allerdings hat die Säbelspitze eine besondere Form.

#### FLEXIBILITE DE LA LAME



#### COUPE BOUT DE LAME



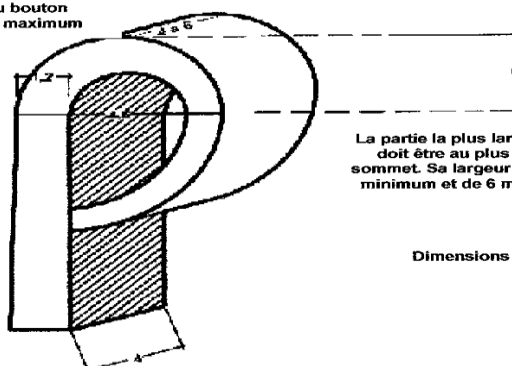
#### EXTREMITE DE LA LAME DE SABRE

##### SOMMET

La largeur de la lame au sommet du bouton sera de 4 mm minimum et de 6 mm maximum

L'épaisseur de la lame à la base du bouton doit être de 2 mm minimum

La largeur minimum de la lame doit se trouver au bouton ; elle doit être au minimum de 4 mm



La partie la plus large du bouton doit être au plus à 3 mm du sommet. Sa largeur sera de 4 mm minimum et de 6 mm maximum

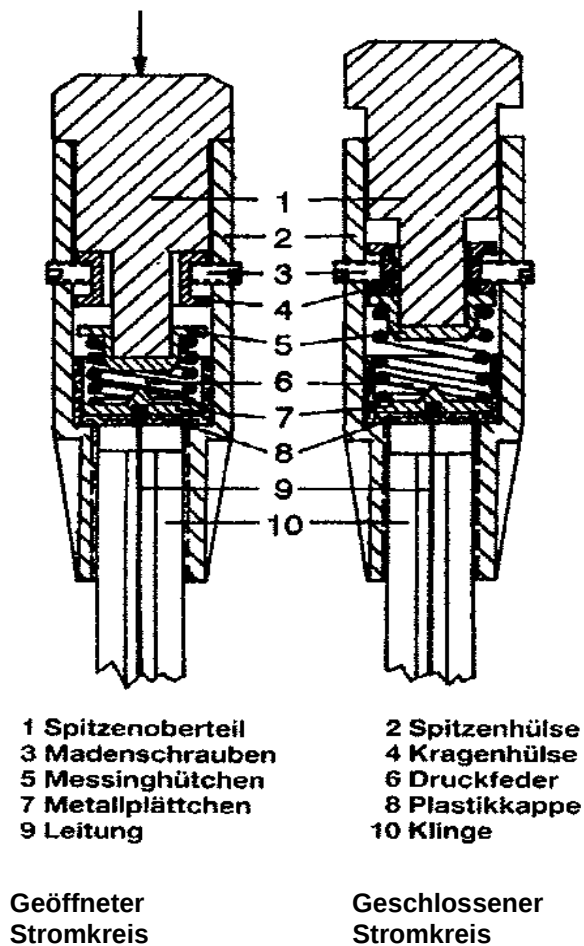
Dimensions en cm

## Die Technik im Fechten

Die Technik im Fechten ist für den Anfänger oftmals ein Buch mit sieben Siegeln. Dieser Teil soll wenigstens einen Einstieg in die Grundlagen vermitteln. Wer sich damit intensiver beschäftigen möchte oder muss, dem empfehle ich auf der Internetseite des Deutschen Fechterbundes den Download: Fechten Technik Teil 2

Auch das Einkleben einer Litze ist dort, wie ich finde, nahezu ideal beschrieben, daher verzichte ich in diesem Kompendium gänzlich darauf.

### Technischer Teil Florett



Das bewegliche Spitzenoberteil **1** wird durch zwei Madenschrauben **3** mit der Spitzenhülse **2** verbunden. Dabei ragen die Madenschraubchen in das Spitzeninnere hinein und halten so den beweglichen Teil der Spitze fest. Die Kragenhülse **4** ist beweglich gelagert und wird von einem Messinghütchen **5** und dem Spitzenoberteil **1** in seiner Beweglichkeit begrenzt. Die eingebaute Druckeder **6** drückt über das Messinghütchen **5** den unteren Rand der Kragenhülse **4** gegen die Madenschrauben **3**. *In dieser Stellung ist ein Stromkreis* (über Spitzenhülse **2**, Madenschrauben **3** und Klinge **10**) *geschlossen, der sich beim Herunterdrücken des Spitzenoberteils **1** öffnet und den Treffer anzeigt.*

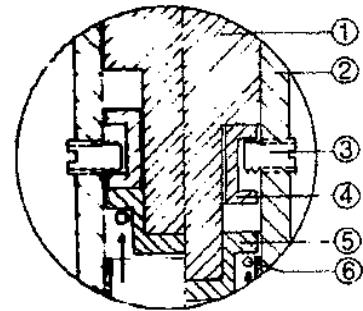
## Die Technik im Fechten

### Technischer Teil Florett

Es ist leicht verständlich, dass an dieser Stelle häufig Störungen auftreten, da nur wenige Schneiden der Gewindegänge der Madenschrauben **3** mit einem umgebogenen Blech (Kragenhülse **4**) Kontakt haben. Ist dieses Blech verbogen, was bei älteren Spitzen häufig der Fall ist, besteht lediglich ein Punktkontakt. Bewegungen mit der Waffe können diesen Kontakt kurzzeitig unterbrechen, genauso wie Verschmutzungen an dieser Stelle. Die Folge davon sind ungültige Trefferanzeigen. Zur besseren Kontaktübertragung sind bei teuren Spitzen die Hütchen **5** deshalb versilbert.

Auch die Auflagefläche der Feder am Hütchen kann verschmutzt sein und ungültige Trefferanzeigen auslösen. Zudem oxidieren die Federn und Hülsen im Laufe der Zeit. Daher sollte man sich bei älteren Spitzen immer überlegen, ob man die alte Spitze nochmal verwenden kann und will.

Detail - Skizze der Florettspitze



- |                   |                |
|-------------------|----------------|
| 1 Spitzenoberteil | 2 Spitzenhülse |
| 3 Madenschrauben  | 4 Kragenhülse  |
| 5 Messinghütchen  | 6 Druckfeder   |

### Fehlersuche und Fehlerbeseitigung im Florett

#### 1. Beide Fechter sind angeschlossen aber die weiße Lampe leuchtet ununterbrochen auf

##### Suche am Florett:

Um den Fehler einzukreisen wird das Körperkabel an der Glockensteckerseite (zweipolig) kurzgeschlossen. Dazu werden die beiden Pole miteinander verbunden. Am einfachsten „verkantet“ man den Stecker an der Glocke oder mit der Klinge der Waffe.

Geht die weiße Lampe aus, so liegt der Fehler mit großer Wahrscheinlichkeit am Florett.

##### Fehlerbehebung:

- Florett gegen ein funktionierendes austauschen.
- das bewegliche Spitzenoberteil **1** hat sich verkantet? Dann mit der Hand losdrehen oder, wenn es fester sitzen sollte, die Klinge flach **neben der Bahn** auf den Boden schlagen.
- die Spitzenhülse hat sich gelockert? Dann diese wieder festziehen.



---

## Die Technik im Fechten

---

### Fehlersuche und Fehlerbeseitigung im Florett

---

Sollte obiger Fehler so nicht zu beheben sein, geht man bei der Suche systematisch über die Spitze und die Litze weiter vor.

#### Suche an der Spitze:

- Die Leitung **9** (Litze) ist an der Lötstelle zum Metallplättchen **7** abgerissen.

Zum Test Spitzenoberteil abmontieren und Florett senkrecht nach unten halten (leicht auf den Boden klopfen ist auch drin), dabei fällt meistens das Metallplättchen heraus.

#### Fehlerbehebung:

- *es bleibt einem nur das Kleben einer neuen Litze.*

- Die Feder **6** ist verschmutzt und hat keinen Kontakt zum Metallplättchen **7** oder zum Hütchen **5**

#### Fehlerbehebung:

- *Hier hilft manchmal kurzfristig der oben schon erwähnte flache Schlag **neben der Bahn** auf den Boden.*
- *auf Dauer hilft nur eine neue Feder einsetzen und die Spitzenhülse **2** reinigen (ich persönlich halte nichts vom Abschmirgeln oxidierten Bauteile wie hier z. B. der Feder, da diese meistens sehr schnell wieder oxidiert und wieder Probleme bereitet, wer mag kann es aber gerne versuchen).*

- Die Kragenhülse **4** hat einen Schlag abbekommen und sich verformt, jetzt klemmt das Spitzenoberteil **1** fest.

#### Fehlerbehebung:

- *man kann das Spitzenoberteil **1** durch drehen lösen, oft klemmt die Spitze danach aber bald wieder.*
- *man kann die Hülse **4** mit einer entsprechenden Reibahle von innen glätten, wenn man sich nicht die Mühe machen möchte und eine neue Hülse einbauen will, dabei müsste man dann ebenfalls eine neue Litze einkleben.*

## Die Technik im Fechten

### Fehlersuche und Fehlerbeseitigung im Florett

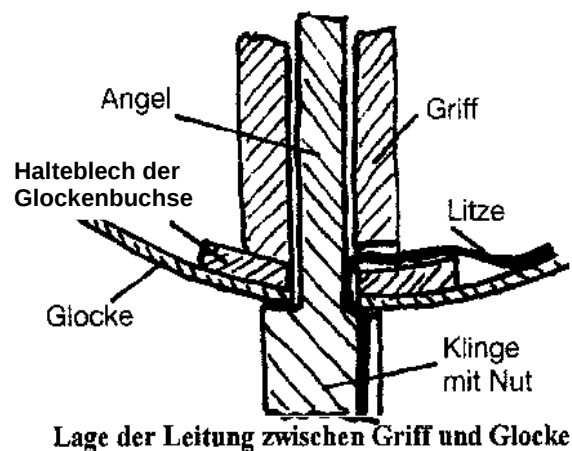
#### Suche an der Litze:

- Die Leitung (Litze) ist irgendwo entlang der Klinge gerissen.

#### Fehlerbehebung:

- *ich empfehle nicht zu basteln und Lötstellen zu versuchen sondern schnell und einfach eine neue Litze zu kleben.*

- Die Leitung ist nach unsachgemäßem Litzenkleben und Zusammenbau der Waffe durch Glocke oder Griff abgequetscht (weiße Lampe leuchtet ständig) oder abisoliert und verursacht im letzteren Fall einen Massekurzschluß (Waffe zeigt gar nicht an).



#### Fehlerbehebung:

- *neue Litze kleben und diesmal darauf achten, dass die Litze in der Nut der Klinge zu liegen kommt und von einem Stückchen Isolierschlauch geschützt ist, zudem darauf achten, dass die Litze durch die Einkerbungen von Glocke und Griff geführt wird.*
- Der Anschluss der Litze an die Glockenbuchse ist locker oder die Litze ist nicht ordentlich abisoliert.

#### Fehlerbehebung:

- *die Fehlerbehebung liegt auf der Hand, schwierig ist oft nur den Fehler zu finden. Beim Abisolieren der Litze schwöre ich auf das Abziehen der „Stoffisolierung“ mit dem Fingernagel und anschließendem Abflammen des Isolierlacks mit dem Feuerzeug. Den Ruß dann mit feinem Schmiergelpapier entfernen, jetzt ist der Kontakt garantiert.*

Wer zum ersten Mal eine Litze selbst kleben muss, weil der Verein keinen Waffenwart hat, sollte sich das von jemandem zeigen lassen der damit Erfahrung hat. Einmal richtig erklärt kann man das jederzeit selbst nachmachen.

## Die Technik im Fechten

### Fehlersuche und Fehlerbeseitigung im Florett

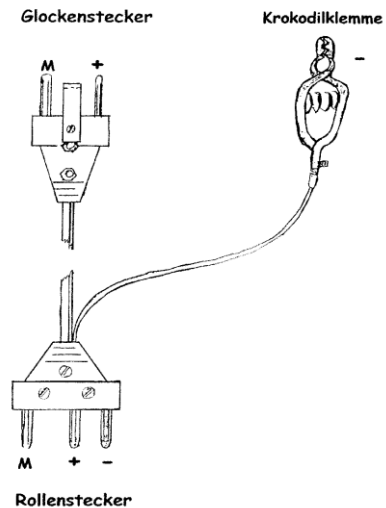
#### Suche am Körperkabel:

Sollte auch bei kurzgeschlossenem Glockenstecker die weiße Lampe nicht ausgehen, sucht man den Fehler am dreipoligen Rollenstecker. Dazu zieht man diesen nur soweit aus der Kabelrollenbuchse das noch Kontakt besteht und schließt **M** und **+**, z.B. mit einem Schraubenzieher, kurz. Geht die weiße Lampe jetzt aus, dann ist das Körperkabel defekt. Wo spielt hier zunächst keine Rolle.

#### Fehlerbehebung:

- Körperkabel tauschen.

#### Florett- & Säbelkörperkabel (Polung)



Das Körperkabel unterliegt aufgrund des häufigen Ein- und Aussteckens vor allem an den Steckern einer großen mechanischen Belastung.

- Oft zieht man nur am Kabel und nicht am Stecker, was zum Verschleiß der Kabeladern (Kabelbruch) kurz nach den Steckern aber auch zum Ausreißen der Adern aus den Steckerstiften führt.

Dies zeigt sich in einem Wackelkontakt wenn man das eingesteckte Kabel kurz nach dem Stecker hin und her bewegt.

#### Fehlerbehebung:

- Kabel bis nach der Bruchstelle einkürzen (unbedingt auf Polung achten, siehe Abbildung) oder Kabelenden in Steckerstiften wieder festschrauben.

- Häufig sind auch die Steckerstifte durch das Ein- und Ausstecken in die Buchsen zusammengedrückt und erzeugen so einen „Wackler“.

#### Fehlerbehebung:

- Kontakte vorsichtig mit einem feinen Schraubenzieher aufweiten.



---

## Die Technik im Fechten

---

### Fehlersuche und Fehlerbeseitigung im Florett

---

#### Suche an der Rolle, der Rollenzuleitung und dem Melder:

- Sollte nach getauschter Waffe und getauschtem Körperkabel noch immer die weiße Lampe leuchten, dann wird die Fehlersuche schwieriger.

Rollenkabel und Rollen sind naturgemäß einem extremen Verschleiß unterworfen, vor allem Rollen die noch über einen Schleifkontakt verfügen. Die Rollenzuleitungen werden meistens sehr schnöde behandelt und haben daher sehr oft einen Wackelkontakt an oder in den Steckern, da man hier fast immer am Kabel zieht und nicht am Stecker. Sollten diese Ursachen alle nicht in Frage kommen, könnte es am Melder liegen.

#### Fehlerbehebung:

- *Kabelrollen sollte nur ein Fachmann reparieren, da hier Rückholfedern verbaut sind, die einem entgegen springen, wenn man nicht weiß was man da tut, also Vorsicht.*
- *den Wackelkontakt der Rollenzuleitungen repariert man wie den „Wackler“ im Körperkabel.*
- *die Reparatur des Melders kann nur der Hersteller durchführen.*

## 2. Der Stoß auf die E-Weste zeigt ungültig an

#### Suche an der E-Weste:

Die E-Weste besteht aus einem Brokatgewebe, das mit metallischen Fäden durchwirkt ist. Brechen diese Metallfäden, dann ist der Kontakt unterbrochen und die Weste zeigt an dieser Stelle nicht an.

- Die Weste zeigt nur punktuell ungültige Treffer an.

#### Fehlerbehebung:

- *auftragen von Leitsilber auf die kleineren Stellen zur „akut“ Reparatur.*
- *aufnähen eines Flickens auf etwas größere Stellen.*

- Die gesamte E-Weste zeigt nicht an, häufig weil die Krokoklemme nicht an der E-Weste befestigt wurde.

#### Fehlerbehebung:

- *Krokoklemme an E-Weste befestigen, darauf achten, dass sie auch wirklich Kontakt hat und nicht an einer durchgescheuerten Stelle festgeklemmt wird.*



## Die Technik im Fechten

---

### Fehlersuche und Fehlerbeseitigung im Florett

---

- Die Krokoklemme sitzt, aber die E-Weste zeigt dennoch nicht an. Als Test stößt man auf die Krokoklemme. Wird jetzt ein Treffer ausgelöst, hat die Krokoklemme keinen Kontakt mit der E-Weste.

Fehlerbehebung:

- *Kontakt herstellen.*

- Die Krokoklemme sitzt, aber die E-Weste zeigt dennoch nicht an. Als Test stößt man auf die Krokoklemme. Wird jetzt kein Treffer ausgelöst, dann ist mit großer Wahrscheinlichkeit das Kabel der Krokoklemme defekt. Entweder an der Krokoklemme oder auf der Seite des Rollensteckers. Um letzteres zu prüfen, zieht man den Rollenstecker nur soweit aus der Kabelrollenbuchse, das noch Kontakt besteht und stößt dann auf den – Pol (siehe Abbildung S.26)

Fehlerbehebung:

- *Körperkabel tauschen.*

Brennt bei obigem Test die weiße Lampe weiterhin, liegt der Fehler weiter „hinten“ also am Rollenkabel, der Rollenzuleitung etc., die man dann gegebenenfalls austauschen muss.

## Die Technik im Fechten

## Fehlersuche und Fehlerbeseitigung im Florett

### 3. Das Florett löst bereits unter 500 g Druck aus

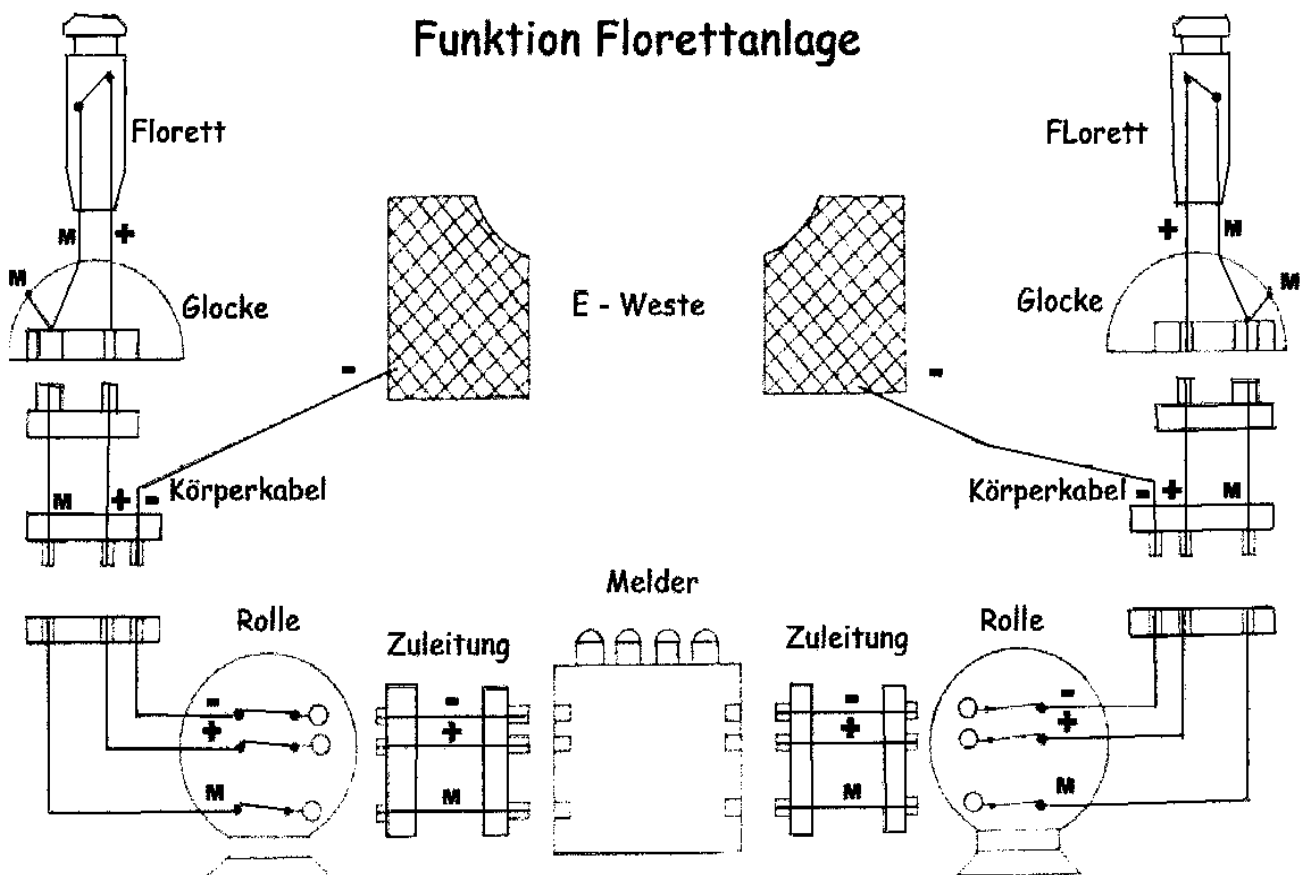
- Die Druckfeder **6** ist zu „leicht“.

Fehlerbehebung:

- neue Druckfeder einbauen, da sich das Dehnen der alten Feder meistens nicht als dauerhafte Lösung herausstellt.

Grundsätzlich sollte nach jedem Gefecht das Gewicht (Federkraft der Spitze, das Florett darf erst über 500 g auslösen) überprüft werden.

Noch tiefer möchte ich hier nicht in die Fehlersuche eingehen. Wer sich damit intensiver beschäftigen möchte, dem sei hier noch die Schaltskizze angeboten.



## Die Technik im Fechten

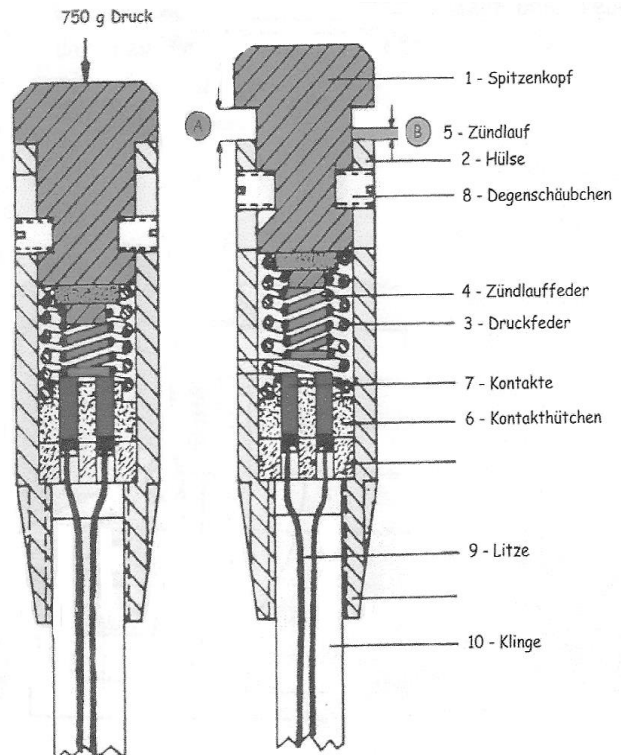
### Technischer Teil Degen

Der Degen wirkt nicht nur robuster, er ist es auch. Dementsprechend ist die Technik auch einfacher und robuster gehalten.

Das Spitzenkopf **1** wird gegen die Druckfeder **3** mit mehr als 750 g heruntergedrückt. Dabei verbindet die Kontaktfeder **4** (Zündlauffeder) die Kontakte **7** im Kontakthütchen **6** und der Stromkreis wird geschlossen.

*Das Schließen des Stromkreises löst den Treffer aus, also nicht wie beim Florett, bei welchem das Öffnen des Stromkreises den Treffer anzeigt.*

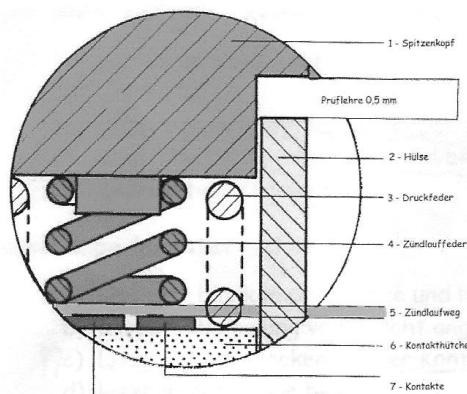
Der Zündlauf (korrekter eigentlich der Restlauf) gibt den „Auftreffweg“ vor, den die Spitze benötigt, um einen Treffer auszulösen. Daher ist der versierte Degenfechter stets bemüht den Zündlauf möglichst exakt einzustellen.



A - Gesamtlauf: Die Lehre 1.5 mm Dicke muß dazwischen passen

B - Zündlauf: Ein Treffer darf nicht angezeigt werden, wenn die Zündlauffeder 0,5 mm zwischen Kopf und Hülse steckt und der Spitzenkopf gedrückt ist.

### Einstellen des Zündlaufs (in Stichworten):



Zum Einstellen des Zündlaufs zieht man die alte Zündlauffeder vom Spitzenkopf ab, da sie nur auf- aber nicht abgedreht werden kann! Die neue Feder wird aufgedreht und in kurzen Abständen wird mit der Prüflehre der korrekte Abstand überprüft und eingestellt.

Ist dieser erreicht, baut man den Spitzenkopf wieder ein und überprüft nochmals den korrekten Zündlauf.



---

## Die Technik im Fechten

---

### Fehlersuche und Fehlerbeseitigung im Degen

---

#### 1. Der Degen löst bereits unter 750 g Druck aus

##### Fehlerbehebung:

- Spitzenkopf **1** abbauen und Druckfeder **3** etwas auseinanderziehen.
- neue Druckfeder **3** einbauen.

Grundsätzlich sollte man nach jedem Gefecht das Gewicht (Federkraft der Spitze, der Degen darf erst über 750 g auslösen) und den Zündlauf (Prüflehre 0,5 mm) der Waffe überprüfen.

#### 2. Die Spitze zeigt zu früh an

##### Fehlerbehebung:

- der Zündlauf ist zu lang => Spitzenkopf **1** ausbauen und Zündlauffeder **4** weiter reinschrauben. Falls das nicht reicht, neue Druckfeder **3** oder neuen Spitzenkopf **1** verbauen.

#### 3. Der Degen zeigt nicht an

##### Fehlerbehebung:

Es können verschiedene Ursachen verantwortlich sein:

- Die Kontakte **7** können verschmutzt sein => diese reinigen.
- die Zündlauffeder **4** ist zu kurz und bekommt keinen Kontakt mit dem Kontakthütchen **6** => neue Zündlauffeder **4** einbauen.
- die Litze **9** kann gerissen sein => neue Litze kleben.
- die Litzenadern haben sich an der Glockenbuchse gelöst => Litzenadern neu befestigen.

#### 4. Der Degen zeigt einen Glockentreffer an

##### Fehlerbehebung:

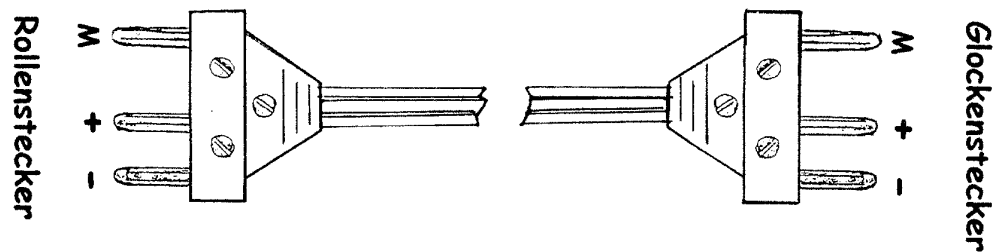
- Ursache ist ein Massekontakt des Degens => Massekontakt suchen und beseitigen. Oft ist aber die Litze **9** irgendwo blank und es hilft nur das Kleben einer neuen Litze.

## Die Technik im Fechten

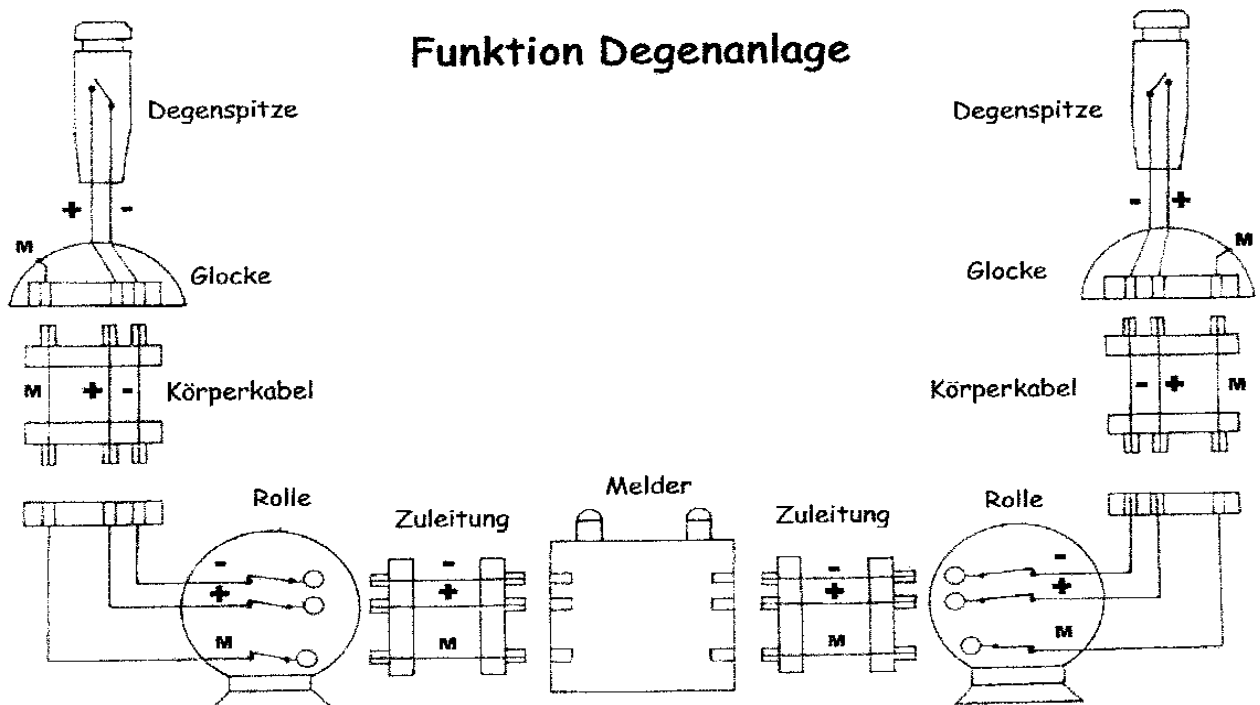
### Fehlersuche und Fehlerbeseitigung im Degen

Der Vollständigkeit halber hier noch die Polung des Degenkörperkabels und die Schaltskizze beim Degen.

#### Polung Degenkörperkabel



#### Funktion Degenanlage





---

## Die Technik im Fechten

---

### Technischer Teil, Fehlersuche und Fehlerbeseitigung im Säbel

---

Das Schöne am Säbel ist die einfache Technik und man muss extrem wenig reparieren.

Zwei wichtige Punkte gilt es zu beachten:

1. die Säbelglocke muss innen isoliert sein
2. die Mutter, mit der der Griff festgezogen wird, muss isoliert sein

• Fehler treten wenn, dann meistens am Körperkabel auf. Das Körperkabel ist das gleiche wie beim Florett. Vorrangig sind Kabeladerbrüche aufgrund der mechanischen Belastung zu verzeichnen und Wackler in der Glockenbuchse, weil die Steckerstifte zusammengedrückt sind. Manchmal sind auch die Muffen der Buchse gelockert.

#### Fehlerbehebung:

- Muffen der Glockenbuchse festziehen.
- weiteres siehe Florett.

1. **Ein Nicht-Anzeigen der Treffer auf der E-Weste** kann grundsätzlich dieselben Ursachen wie beim Florett haben.

#### Fehlerbehebung:

- siehe Florett.

2. **Ein Nicht-Anzeigen der Treffer auf dem Handschuh oder dem Elektrostulpen** liegt meistens am fehlenden Kontakt mit der E-Weste, z. T. aufgrund von Oxidation des Ärmels oder des Stulpen.

#### Fehlerbehebung:

- kurzfristig: mit etwas Rauem die Oxidschicht abkratzen.
- langfristig: Bekleidung waschen.
- Austauschen der Bekleidung.

3. **Ein Nicht-Anzeigen der Treffer auf der Maske** liegt entweder daran, dass das Maskenkabel nicht angeschlossen wurde oder das Maskenkabel defekt ist.

#### Fehlerbehebung:

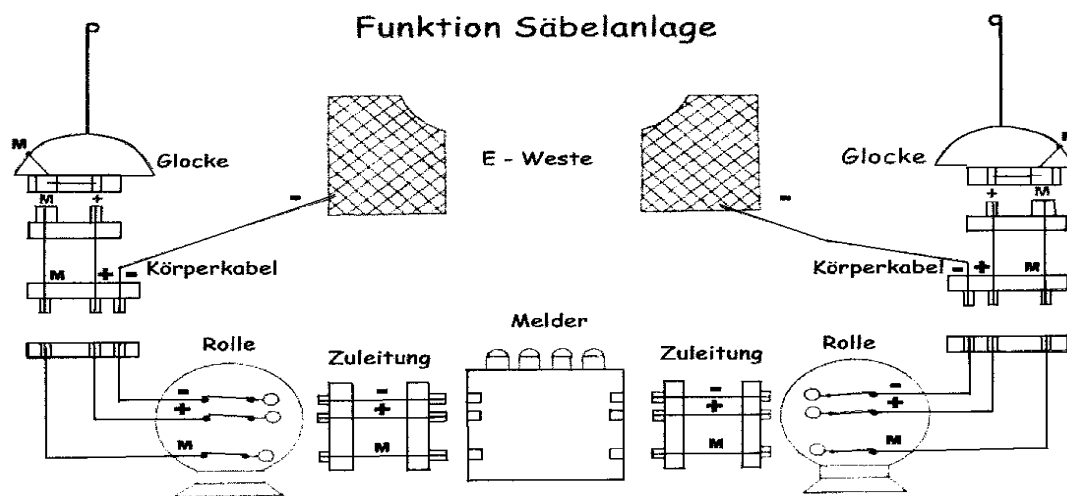
- Maskenkabel anschließen.
- Maskenkabel tauschen.

## Die Technik im Fechten

### Technischer Teil, Fehlersuche und Fehlerbeseitigung im Säbel

Die wenigen weiteren Fehlerquellen und die Schaltskizze sind folgender Abbildung zu entnehmen:

## Funktion und Fehler beim Säbel



#### I.) Die Lampe am Melder zeigt (dauerhaft) weiß

- a) Körperkabel gebrochen oder defekt
- b) Steckerstift sitzt locker in der Buchse
- c) Schrauben im Stecker lose
- d) Glockensteckerschrauben locker

#### II.) Säbel zeigt keinen Treffer an

- a) Gegnerische Krokodilklemme gebrochen
- b) Gegnerisches Westenkabel gebrochen
- c) Gegnerische Krokodilklemme nicht angeklemt
- d) Maskenkabel defekt / E-Weste defekt
- e) Griff nicht fest angezogen

#### III.) Säbel zeigt bei Berührung des Bodens oder der Kleidung Treffer an Masselampe (orange) leuchtet

- a) E-Weste und Säbel haben eine Verbindung durch Feuchtigkeit
- b) Säbelglocke ist innen nicht isoliert
- c) Griffmutter ist nicht isoliert und hat Kontakt mit der E-Weste
- d) Innerhalb der Antiblockadezeit Doppeltreffer möglich

## Fechten, ein (Wett-) Kampfsport

### Die Zulassungsbestimmungen

Zur Erhöhung der eigenen Sicherheit der Fechter und um zu gewährleisten, dass ein Fechter sich im Ablauf eines Turniers zurechtfindet, schreibt die Sportordnung des Deutschen Fechterbundes (im weiteren DFB) vor, dass bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um an offiziellen Turnieren des DFB teilnehmen zu dürfen.

*Dazu gehört in erster Linie die Turnierreifeprüfung.* Nach bestandener Turnierreifeprüfung wird diese dem Fechter anhand eines Fechtpasses bescheinigt.

Der Fechtpass gilt im Jahr seiner Ausstellung als Lizenz, um an offiziellen Turnieren des DFB teilnehmen zu dürfen. Danach muss man ihn jährlich mittels Fechtpassverlängerung verlängern, um weiterhin startberechtigt zu sein.



Fechtpass und Fechtpassverlängerung erhält man über seinen Fechterverein.

Hier ein Originalauszug aus der Sportordnung des DFB Stand November 2010:

#### § 17

- 1) Die Turnierreifeprüfung besteht aus zwei Teilen:
  - a) der Eignungsprüfung,
  - b) der Wettkampfprüfung.
- 2) **Die bestandene Turnierreifeprüfung wird im Fechtpass bescheinigt.**

#### § 18 Eignungsprüfung

Die Wettkampfeignung (Wettkampfreife) ist nach theoretischen und praktischen Anforderungen zu prüfen, und zwar

- a) auf sportlich faires und korrektes Verhalten auf der Kampfbahn,
- b) auf Beherrschung fechtsspezifischer Grundtechniken und elementarer Kenntnisse der Wettkampfregeln,
- c) auf Kenntnis der Schutzbestimmungen und Pflege der Fechtausrüstung.

#### § 19 Wettkampfprüfung

- 1) In ein bis zwei Freigefechten mit fremden Gegnern hat der Prüfling zu zeigen, dass er die schulgerechten Fechthandlungen beherrscht und anzuwenden weiß, wobei besonders auf gute Körperhaltung zu achten ist. Ausnutzung fechterischer Situationen, die Präparation und ein sauberer Fechtstil sollen vor allem bewertet werden.
- 2) Es werden weder Treffer noch Leistungspunkte gezählt. Der Prüfer stellt fest, ob die Wettkampfreife nach diesen Richtlinien vorhanden ist.



---

## **Fechten, ein (Wett-) Kampfsport**

---

### Die Zulassungsbestimmungen

---

Nachfolgend ein weiterer wichtiger Originalauszug aus der Sportordnung des DFB Stand November 2010:

#### **III. Pass- und Lizenzwesen**

##### **1. Der Fechtpass**

###### **§ 24**

**Die Teilnahme an allen fechtsportlichen Veranstaltungen ist nur den Inhabern eines gültigen DFB Fechtpasses gestattet.**

###### **§ 25**

**1) Der DFB-Fechtpass wird nur an gemeldete Mitglieder der Fechtsport treibenden Vereine bzw. Abteilungen in den Landesfachverbänden ausgegeben.**

Mit der Aushändigung des Fechtpasses hat das Vereinsmitglied folgende Bestimmungen zu unterschreiben:

„Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung und die Ordnungen des Deutschen Fechter-Bundes e. V. sowie die vorstehenden Bestimmungen für mich rechtsverbindlich an. Die Satzung und Ordnungen des Deutschen Fechter-Bundes e. V. konnten bei meinem Verein eingesehen werden.“

2) Durch den gültigen Fechtpass sind die Fechter, welche durch ihre DFB-Zugehörigkeit zur Nutzung seiner Einrichtungen berechtigt sind (§ 4 Abs. 3 der DFB-Satzung), zur Teilnahme an den Sportveranstaltungen des DFB und seiner Landesfachverbände legitimiert.

**3) Der Fechtpass ist für das Kalenderjahr gültig, in dem er ausgestellt wird. Er kann jeweils für ein Jahr verlängert werden.**

###### **§ 26**

1) Bei fehlenden Pässen muss eine Gebühr entrichtet werden. Über die Höhe der Gebühr entscheidet auf Vorschlag des Präsidiums der Deutsche Fechtertag oder der Hauptausschuss. Die Turnierleitung ist verpflichtet, die Startberechtigung nachträglich zu überprüfen.

**2) Teilnahme und Erfolge werden von der Turnierleitung oder vom Veranstalter im Pass vermerkt.** Im Übrigen dürfen amtliche Eintragungen nur durch die Vereine, die Landesfachverbände oder den Deutschen Fechter-Bund vorgenommen werden. Eigenmächtige Eintragungen sind verboten.

##### **2. Die F.I.E.-Lizenz**

###### **§ 27**

Die Fechter, die an offiziellen Turnieren der F.I.E. teilnehmen, haben sich durch den Besitz der F.I.E.-Lizenz für das laufende Wettkampfsjahr auszuweisen.

##### **3. Der Gesundheitspass**

###### **§ 28**

**Alle noch nicht volljährigen Fechter müssen bei jeder fechtsportlichen Veranstaltung ein ärztliches Unbedenklichkeitsattest (Gesundheitspass) vorlegen, das nicht älter als 365 Tage sein darf. Wer dieses Attest nicht vorlegt, kann nicht starten.**



---

## **Fechten, ein (Wett-) Kampfsport**

---

### Die Zulassungsbestimmungen

---

Für Fechter, die keinem deutschen Fechtverein angehören, gibt es Ausnahmeregelungen, so z.B. für Studenten und Hochschulbedienstete:

#### **§ 20 Sonderregelung für Fechter außerhalb des DFB**

- 1) Um das Fechten an den Bildungseinrichtungen, in Betriebssportgemeinschaften und in Privatsälen zu fördern, wird Fechtern, die keinem DFB-Verein angehören, die Möglichkeit gegeben, ihre Wettkampfreife im zuständigen Landesfachverband durch eine Turnierreifeprüfung nach den vorstehenden Richtlinien feststellen zu lassen. Die Turnierreife wird in diesem Fall in einem vom DFB dafür besonders geschaffenen gebührenpflichtigen Ausweis bescheinigt.
- 2) Dieser Ausweis berechtigt nicht zur Teilnahme an den amtlichen fechtsportlichen Veranstaltungen des DFB und seiner Landesfachverbände.
- 3) Sobald der Fechter in einen DFB-Verein eintritt, wird die Wettkampfreife in seinem Fechtpass nachgetragen

Auf den Turnieren des DFB werden mehrere Altersklassen unterschieden:

### **C. DAS TURNIERWESEN**

#### **I. Einzelwettbewerbe**

##### **a. Altersklassen**

#### **§ 7**

Nach ihrem Lebensalter werden die Fechter in folgende Altersklassen eingeteilt:

- 1) Schüler, B-Jugend, A-Jugend, Junioren, Aktive, Senioren.
- 2) Die für das jeweilige Wettkampfsjahr geltende Zugehörigkeit eines Fechters zu den einzelnen Altersklassen richtet sich nach dem Lebensjahr, das er in dem Kalenderjahr vollendet, in das der erste Teil des betreffenden Wettkampfsjahres fällt. Danach gehören:

**9- bis 11-Jährige zur Schülerklasse,  
12- und 13-Jährige zur B-Jugend-Klasse,  
14- bis 16-Jährige zur A-Jugend-Klasse,  
17- bis 19-Jährige zur Juniorenklasse,  
20-Jährige und Ältere zur Aktivenklasse und  
40-Jährige und Ältere zur Seniorenklasse.**

Turniere, die nicht vom DFB ausgetragen werden und nicht der F.I.E. unterliegen, können von jedem Fechter besucht werden.



## **Fechten, ein (Wett-) Kampfsport**

---

### Grundlegende Bestimmungen für alle Waffen

---

Wer zu einem Wettkampf fährt sollte am Wettkampfort zunächst folgende Punkte unbedingt erledigen:

- Als erstes sollte man sich beim Technischen Direktorium (TD)/ Veranstalter anmelden. Dort gibt man seinen Fechtpass ab. *Die Anmeldung ist wichtig, denn wer sich nicht mindestens 30 min vor Turnierbeginn angemeldet hat, kann vom Wettkampf ausgeschlossen werden.*
- Anschließend geht man mit seiner Ausrüstung zur Materialkontrolle und lässt sein Material prüfen. Maske, Waffen, Körperkabel, E-Weste, Elektromanschette etc., je nachdem in welcher Waffe man startet.
- Danach kann man sich umziehen und aufwärmen.

Im Fechten gibt es Konventionen, die sicherstellen, dass jeder Fechter die Chance auf einen formgerechten und fairen Kampf bekommt. Sie sollten auch bei Übungsgefechten und Lektionen im Training unbedingt eingehalten werden. So entrichtet man z. B. immer den Fechtergruß.

Unfares und unsportliches Verhalten ist verboten und wird mit Strafen belegt.

Im Allgemeinen wird man zuerst mit einer *gelben Karte* verwarnet. Bei einer erneuten Verwarnung bekommt man eine *rote Karte*, welche *gleichzeitig einen Straftreffer* nach sich zieht.

In besonders schweren Fällen erhält man eine *schwarze Karte* und wird vom Wettkampf ausgeschlossen.

## Fechten, ein (Wett-) Kampfsport

### Strafenkatalog

Die Strafen werden in vier Gruppen eingeteilt, die man der nachfolgenden Tabelle entnehmen kann.

#### t.120 Verstöße und Strafen

#### Technisches Reglement (1-2014)

Diese Aufstellung ist lediglich ein Auszug und ersetzt nicht den Text der entsprechenden Artikel. Im Zweifelsfall ist notwendig, den offiziellen Text des betreffenden Artikels zu Rate zu ziehen.

|      | Verstoß                                                                                                                                                                               | Artikel                    | Strafen (Karten)         |                   |                                     |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| 01   | Fehlender Name auf dem Rücken; fehlendes Nationalitätszeichen, falls obligatorisch, bei Weltmeisterschaften und Mannschaftsweltcup                                                    | t.45.4 a), b) i und iii    | Ausschluss vom Wettkampf |                   |                                     |
| 0.2  | Fehlender Name auf dem Rücken durch Wechseln einer nicht regelgerechten E-Weste                                                                                                       | t.45.5                     |                          |                   |                                     |
| 0.3  | Nichterscheinen beim ersten Aufruf durch den Kampfrichter 10 Minuten an der Bahn vor Beginn der Runde, des Mannschaftskampfes oder der Direktausscheidung                             | t.86.5                     |                          |                   |                                     |
| 0.4  | Nicht gefechtsberechtigtes Antreten auf der Bahn bei Aufforderung durch den Kampfleiter nach 3 Aufrufen in Abständen von je einer Minute                                              | t.86.6                     | 1. Aufruf<br>gelb        | 2. Aufruf<br>rot  | 3. Aufruf<br>schwarz/<br>Ausschluss |
|      | <b>1. Gruppe</b>                                                                                                                                                                      |                            | <b>1. Verstoß</b>        | <b>2. Verstoß</b> | <b>3. Verstoß<br/>ff</b>            |
| 1.1  | Verlassen der Bahn ohne Erlaubnis                                                                                                                                                     | t.18.6                     |                          |                   |                                     |
| 1.2  | Körper an Körper, um einen Treffer zu vermeiden (*)                                                                                                                                   | t.20.3; t.63.2             |                          |                   |                                     |
| 1.3  | Dem Gegner den Rücken zuwenden (*)                                                                                                                                                    | t.21.2                     |                          |                   |                                     |
| 1.4  | Verdecken/Ersetzen der gültigen Trefferfläche (*)                                                                                                                                     | t.22.2; t.49.1; t.72.2     |                          |                   |                                     |
| 1.5  | Teile der elektrischen Ausrüstung berühren/<br>anfassen (*)                                                                                                                           | t.22.3                     |                          |                   |                                     |
| 1.6  | Seitliches Verlassen der Bahn, um einen Treffer zu vermeiden (*)                                                                                                                      | t.28.3                     |                          |                   |                                     |
| 1.7  | Missbräuchliches Unterbrechen des Kampfes                                                                                                                                             | t.31.2                     |                          |                   |                                     |
| 1.8  | Nicht regelgerechtes Material/ Bekleidung.<br>Nichtbeachtung der vorgeschriebenen<br>Klingenbiegung. Nichtvorhandensein einer regel-<br>konformen Ersatzwaffe oder Ersatzkörperkabels | t.45.1/2/3.a)ii; t.86.4    |                          |                   |                                     |
| 1.9  | Die Waffe auf die Bahn setzen, um sie gerade zu<br>biegen                                                                                                                             | t.46.2/3; t.61.2/3; t.70.5 |                          |                   |                                     |
| 1.10 | Bei Florett und Degen: Stoßen und Schleifen mit der<br>Spitze auf der Bahn                                                                                                            | t.46.2; t.61.2             |                          |                   |                                     |
| 1.11 | Kontakt der Waffe mit der E-Weste (*)                                                                                                                                                 | t.53.3                     |                          |                   |                                     |
| 1.12 | Beim Säbel: Schlag mit der Glocke (*), Schritt vor ,<br>Fläche und jede Vorwärtsbewegung mit<br>Überkreuzen der Beine oder Füße (*)                                                   | t.70.3; t.75.5             |                          |                   |                                     |
| 1.13 | Ungehorsam                                                                                                                                                                            | t.82.2; t.84               |                          |                   |                                     |
| 1.14 | Nicht regelkonforme Haartracht                                                                                                                                                        | t.86.2                     |                          |                   |                                     |
| 1.15 | Rempeln, ungeordnetes Fechten (*), Hochheben der<br>Maske vor dem Kommando „Halt“, Be- und<br>Entkleiden auf der Bahn                                                                 | t.86.3; t.87.2/7/8         |                          |                   |                                     |
| 1.16 | Regelwidrige Bewegungen (*), brutale Stöße oder<br>erzielte Treffer im Fallen oder danach (*)                                                                                         | t.87.2                     |                          |                   |                                     |
| 1.17 | Ungerechtfertigte Reklamationen                                                                                                                                                       | t.122.2/4                  |                          |                   |                                     |
| 1.18 | Betretten des Bahnbereichs ohne Erlaubnis des<br>Kampfleiters (+)                                                                                                                     | t.92.6                     |                          |                   |                                     |
|      | <b>2. Gruppe</b>                                                                                                                                                                      |                            | <b>1. Verstoß</b>        | <b>2. Verstoß</b> | <b>3. Verstoß<br/>ff</b>            |
| 2.1  | Benutzen des unbewaffneten Armes/ der<br>unbewaffneten Hand (*)                                                                                                                       | t.22.1                     |                          |                   |                                     |
| 2.2  | Bitte um eine Pause unter Vortäuschung einer nicht<br>unerkannten Verletzung/Krampfes                                                                                                 | t.33.3                     |                          |                   |                                     |

## Fechten, ein (Wett-) Kampfsport

### Strafenkatalog

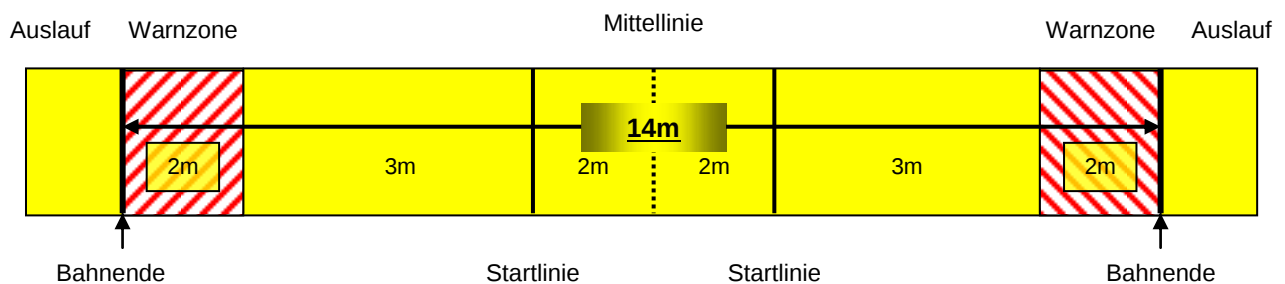
|                        |                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                  |  |                  |
|------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|--|------------------|
| 2.3                    | Fehlen der Kontrollmarke (*)                                                                                                                           | t.45.3 a) i                                                                                                                                                                                                                                                                         |                  |  |                  |
| 2.4                    | Fehlen des Namens auf dem Rücken, Fehlen des Nationalitätenkennzeichens (falls obligatorisch bei Weltcups und Zonenwettbewerben)                       | t.45.4 a), b) ii                                                                                                                                                                                                                                                                    |                  |  |                  |
| 2.5                    | Absichtlicher Treffer außerhalb vom Gegner (*)                                                                                                         | t.53.2; t.66.2                                                                                                                                                                                                                                                                      |                  |  |                  |
| 2.6                    | Brutales, gefährliches oder rachsüchtiges Vorgehen, Schlag mit der Glocke oder mit dem Knauf (*)                                                       | t.87.2; t.103; t.105.1                                                                                                                                                                                                                                                              |                  |  |                  |
| <b>3. Gruppe</b>       |                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>1. Fehler</b> |  | <b>2. Fehler</b> |
| 3.1                    | Stören der Ordnung auf der Bahn. In besonders schwerwiegenden Fällen kann der Kampfleiter sofort die Schwarze Karte zeigen (t.118.4).                  | t.82.3; t.83; t.96.2                                                                                                                                                                                                                                                                |                  |  |                  |
| 3.2                    | Unfairer Kampf (*)                                                                                                                                     | t.87.1                                                                                                                                                                                                                                                                              |                  |  |                  |
| 3.3                    | Verstoß gegen die Werbevorschriften                                                                                                                    | Werbung                                                                                                                                                                                                                                                                             |                  |  |                  |
| 3.4                    | Alle Personen, die die Ordnung an der Bahn stören. In besonders schwerwiegenden Fällen kann der Kampfleiter sofort die Schwarze Karte zeigen (t.118.4) | t.82.3/4; t.83; t.96.3; t.118.3; t.188.4                                                                                                                                                                                                                                            |                  |  |                  |
| 3.5                    | Aufwärmen oder Trainieren ohne die von den FIE-Regeln vorgeschriebene Ausrüstung zu tragen                                                             | t.15.2                                                                                                                                                                                                                                                                              |                  |  |                  |
| 3.6                    | Unsportliches Verhalten                                                                                                                                | t.87.2                                                                                                                                                                                                                                                                              |                  |  |                  |
| <b>4. Gruppe</b>       |                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                  |  |                  |
| 4.1                    | Verwendung von elektronischen Kommunikationsmitteln, die es dem Fechter ermöglichen, Anweisungen während des Kampfes zu erhalten                       | t.43.1.f; t.44.2; t.45.3.a).vii                                                                                                                                                                                                                                                     |                  |  |                  |
| 4.2                    | Betrug, gefälschte oder ausgetauschte Kontrollmarken                                                                                                   | t.45.3.a) iii) iv) v)                                                                                                                                                                                                                                                               |                  |  |                  |
| 4.3                    | Präpariertes Material zur fälschlichen Trefferanzeige oder Nichtfunktionieren des Meldegerätes                                                         | t.45.3.a) v)                                                                                                                                                                                                                                                                        |                  |  |                  |
| 4.4                    | Verweigerung des Kampfes (Einzel und Mannschaft) mit einem regulär eingeschriebenen Fechter                                                            | t.85.1                                                                                                                                                                                                                                                                              |                  |  |                  |
| 4.5                    | Verstoß gegen den sportlichen Geist                                                                                                                    | t.87.2; t.105.1                                                                                                                                                                                                                                                                     |                  |  |                  |
| 4.6                    | Verweigerung des Fechtergrüßes vor Gefechtsbeginn oder nach dem letzten Treffer                                                                        | t.87.3                                                                                                                                                                                                                                                                              |                  |  |                  |
| 4.7                    | Bevorteilung des Gegners, Absprache mit dem Gegner                                                                                                     | t.88; t.105.1                                                                                                                                                                                                                                                                       |                  |  |                  |
| 4.8                    | Absichtliche Brutalität (*)                                                                                                                            | t.105.1                                                                                                                                                                                                                                                                             |                  |  |                  |
| 4.9                    | Doping                                                                                                                                                 | t.127                                                                                                                                                                                                                                                                               |                  |  |                  |
| <b>Erläuterungen</b>   |                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                  |  |                  |
| <b>Gelbe Karte:</b>    |                                                                                                                                                        | Verwarnung gültig für das Gefecht. Begeht ein Fechter einen weiteren Fehler der 1. Gruppe, nachdem er eine rote Karte erhalten hat, folgt die zweite rote Karte                                                                                                                     |                  |  |                  |
| <b>Rote Karte:</b>     |                                                                                                                                                        | Straftreffer                                                                                                                                                                                                                                                                        |                  |  |                  |
| <b>Schwarze Karte:</b> |                                                                                                                                                        | Ausschluss vom Wettkampf. Suspendierung für den Rest des Turniers und zwei Monate Sperre in der laufenden Saison oder danach (1. Oktober Junioren-WM und 1. Januar Aktiven-WM) Erhält ein Fechter eine Schwarze Karte der 3. Gruppe, muss er vorher eine rote Karte erhalten haben. |                  |  |                  |
| <b>(*):</b>            |                                                                                                                                                        | Annulation des Treffers des schuldhaften Fechters                                                                                                                                                                                                                                   |                  |  |                  |
| <b>(+)</b>             |                                                                                                                                                        | Spezielle Gelbe Karte für die gesamte Mannschaft, gültig für den ganzen Mannschaftskampf. Falls ein Fechter während desselben Mannschaftskampfes ein Vergehen aus der 1. Gruppe begeht, bestraft ihn der Kampfleiter jedes Mal mit einer Roten Karte.                               |                  |  |                  |

Eine schwarze Karte nach einem Regelverstoß der Gruppe 0 zieht keine Sperre nach sich, d. h. ein Fechter kann bei einem anderen Wettbewerb desselben Turniers trotzdem starten.

## Das Gefecht

### Die Fechtbahn oder Planche

Alle Gefechte werden auf einer Fechtbahn (*franz. Planche*) ausgetragen. Die **Bahn muss 14 m lang und 1,5 bis 2 m breit** sein und aus einem **elektrisch leitenden Material** (früher Metallgewebe) bestehen. Die Planche wird von mehreren Linien unterteilt:



- Links und rechts der Mittellinie im Abstand von **2 m** die **Startlinien** hinter der die **Fechter zu Beginn des Gefechts in der Mitte der Bahn in Stellung** gehen müssen.
  - Links und rechts im Abstand von **3 m von der Startlinie** beginnt die **Warnzone**. Noch **2 m weiter** ist das **Bahnende**. Daran anschließen sollte sich ein Auslauf, wenn möglich 1,5 bis 2 m lang.
  - Die **Warnzone** muss **auf der Fechtbahn deutlich markiert** sein, damit der Fechter beim Zurückweichen weiß, wo er sich auf der Fechtbahn befindet.
- **Überschreitet** ein Fechter das **markierte Bahnende mit beiden Füßen**, erhält er einen **Straftreffer**, d.h. sein Gegner bekommt einen Treffer gutgeschrieben.
  - Verlässt ein Fechter **unabsichtlich mit mindestens einem Fuß seitlich die Fechtbahn**, so wird das Gefecht unterbrochen und sein **Gegner** wird, ausgehend von dessen letzter Position (also vor dem letzten Los des Obmann), um **1 m nach vorne** aufgestellt. Der **zu bestrafende Fechter** weicht dementsprechend in Fechtstellung zurück. Sollte dies dazu führen, dass er die **Fechtbahn mit beiden Füßen verlassen muss**, erhält er einen **Straftreffer** und das Gefecht beginnt wieder an der Startlinie.
  - Verlässt ein Fechter **absichtlich seitlich die Bahn, um einem Treffer zu entgehen**, wird er für das laufende Gefecht mit einer **gelben Karte** verwarnet. Wiederholt er dies, erhält er **für jedes weitere absichtliche Verlassen der Bahn eine rote Karte** und somit einen **Straftreffer**. Zudem wird sein Gegner, wie oben beschrieben, um 1 m nach vorne aufgestellt.



## Das Gefecht

---

### Allgemeines vor dem Gefecht

---

Zu Beginn eines Gefechts muss der Fechter mindestens **zwei intakte Waffen** und **zwei Körperkabel** mit auf die Bahn bringen.

An der **Glockenbuchse** oder am **Glockenstecker** muss eine **Haltevorrichtung** vorhanden sein.

Tritt man zum Gefecht mit einer defekten Waffe an oder fehlt die Haltevorrichtung für das Körperkabel, wird das als **Materialfehler** gewertet und man bekommt eine **gelbe Karte**.

Tritt im gleichen Gefecht erneut ein Materialfehler auf, z.B. das Körperkabel geht kaputt und jetzt erst merkt man, man hat kein zweites an der Bahn liegen, erhält der Fechter eine **rote Karte** und damit einen **Straftreffer**. Jeder weitere Verstoß wird sofort mit einer roten Karte, also einem Straftreffer bestraft.

Es ist **verboten** die **Klinge absichtlich auf der Bahn schleifen zu lassen**, sie **gerade zu biegen** oder mit der Spitze **absichtlich auf die Bahn zu stoßen**. Vergehen dieser Art werden mit einer gelben Karte bestraft.

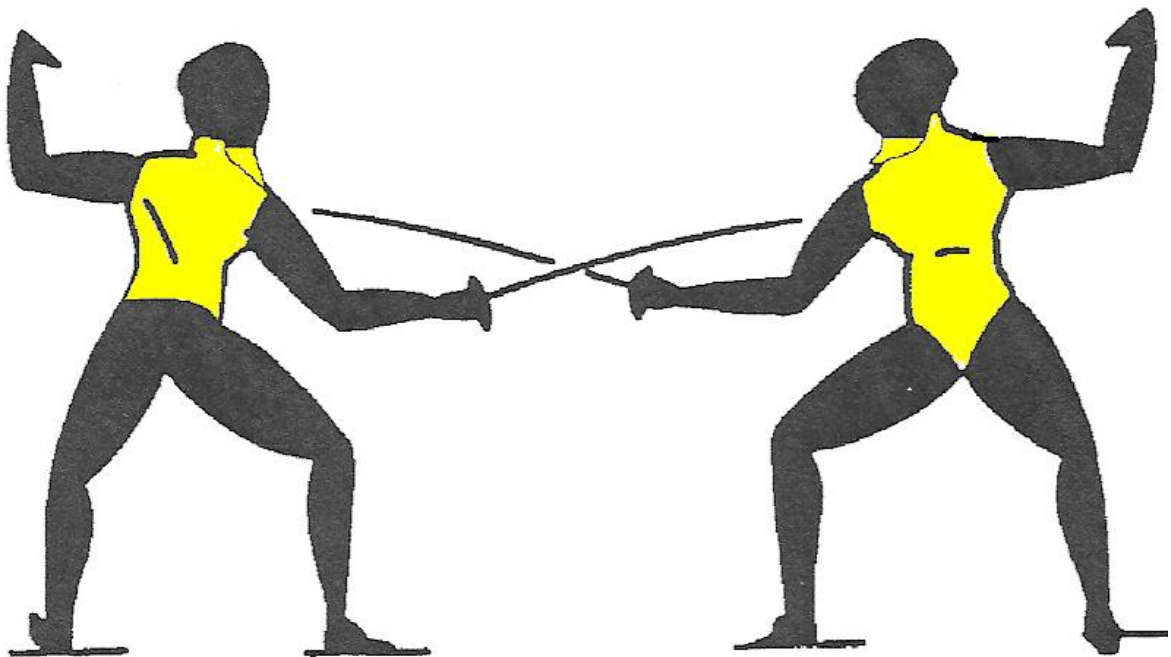
Um zu einem Gefecht anzutreten hat man nur eine bestimmte Zeit zur Verfügung. **Innerhalb einer Runde muss der Fechter jederzeit kampfbereit sein**. Der Obmann (Gefechtsleiter) ruft die Fechter zu den einzelnen Gefechten auf. Die **maximal drei Aufrufe** erfolgen im **Abstand von jeweils 1 Minute**. Sollte der Fechter beim **3. Aufruf nicht kampfbereit** an der Bahn erscheinen wird er **disqualifiziert und vom Wettkampf ausgeschlossen (schwarze Karte)**.

## Das Gefecht

Spezieller Teil

Florett

### Florettrefffläche



Florett ist eine reine Stoßwaffe, d.h. es zählen nur Treffer, die mit der Spitze und mehr als 500 g Druck aufkommen. Um einen **gültigen Treffer** zu setzen muss die **gültige Trefffläche** (gelb), die von einer **E-Weste und dem elektrischen Teil des Maskenlatzes** bedeckt wird, getroffen werden. Die Trefffläche umfasst im Wesentlichen den **Rumpf, ohne Arme, Beine und Kopf**. Vorne reicht sie bis in die **Leistenbeuge**, auf dem Rücken bis zur **Oberkante der Hüftknochen**.

Der Maskenlatz gilt, ab B-Jugend und älter, in etwa bis Höhe der Schlüsselbeinknochen als Trefffläche. Bei Schülerjahrgängen gehört der Latz nicht zur gültigen Trefffläche.

Treffer **außerhalb der gültigen Trefffläche** nennt man **ungültige Treffer**.

**Jeder Treffer, egal ob gültig oder nicht, unterbricht das Gefecht.**

Im Florett gilt ein **Treffervorrecht**, d. h. wer **angegriffen** wird kann nur dann einen gültigen Treffer setzen, wenn er den **Angriff zuvor abwehrt (pariert)**. Es sei denn, der Angriff des Gegners verfehlt sowohl die gültige als auch die ungültige Trefffläche.

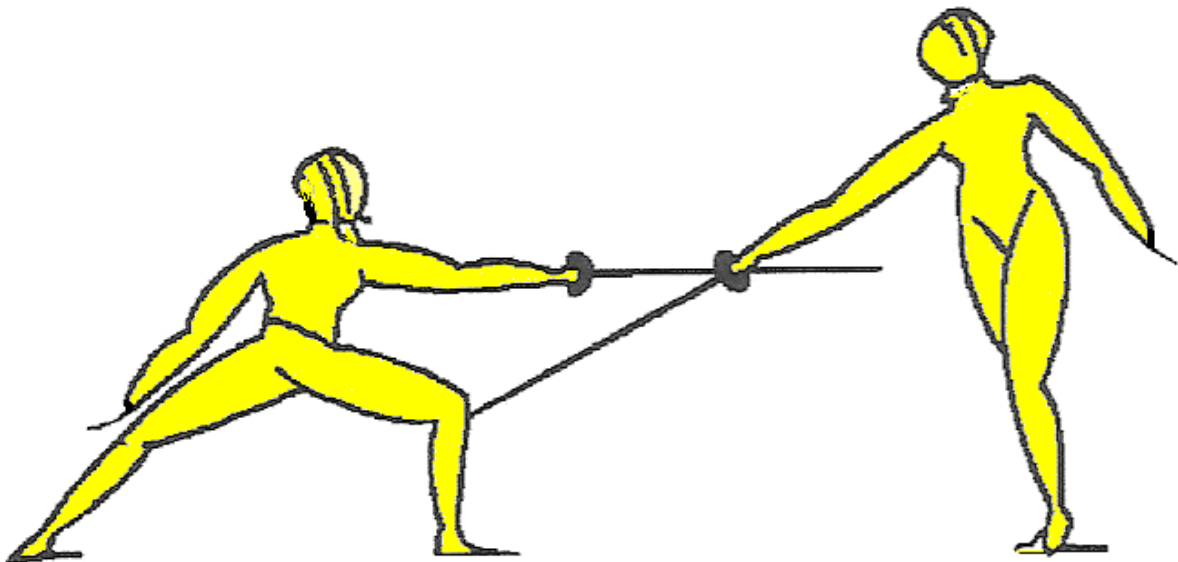
Florett wird daher sehr offensiv gefochten.

## Das Gefecht

Spezieller Teil

Degen

### Degentrefffläche



Degen ist eine reine Stoßwaffe, d.h. es zählen nur Treffer die mit der Spitze und mehr als 750 g Druck aufkommen. Um einen **gültigen Treffer** zu setzen muss die **gültige Trefffläche** (gelb) getroffen werden. Gültige Trefffläche beim Degen ist der **gesamte Körper**. Es dürfen sowohl die Zehen als auch die Finger und der Kopf getroffen werden.

Die Regeln sind einfach: **Wer zuerst trifft hat Recht!**

Treffen beide Fechter innerhalb von **40 Millisekunden**, gibt es einen **Doppeltreffer** und jeder Fechter bekommt einen Treffer zuerkannt.

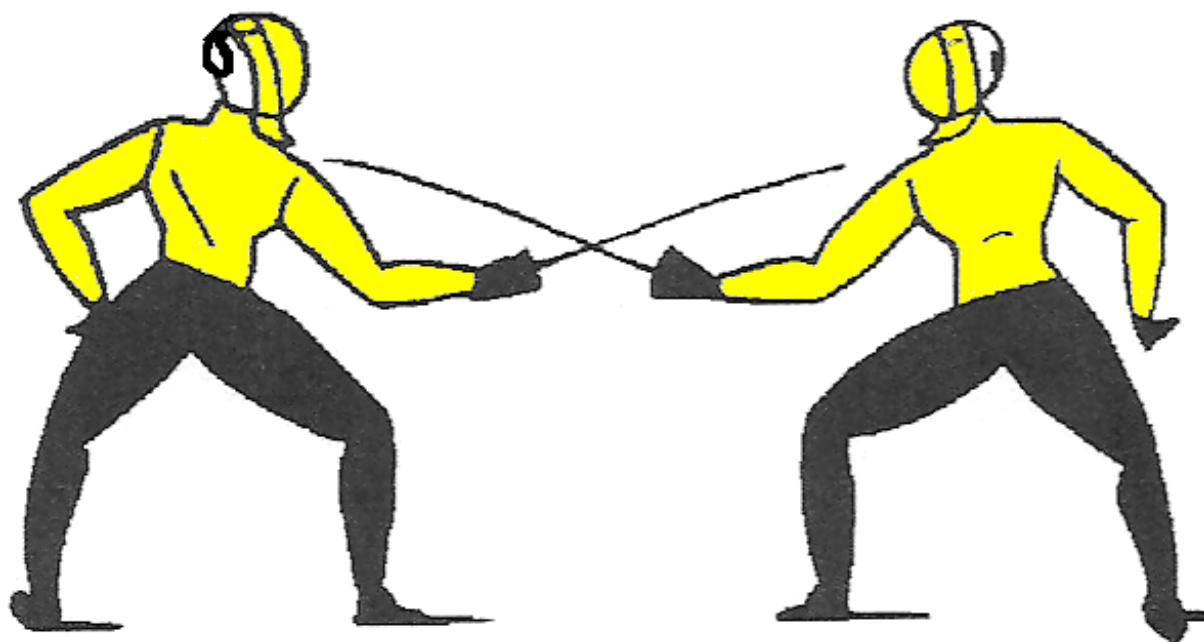
Jeder Treffer unterbricht das Gefecht. **Ungültige Treffer gibt es nicht.**

## Das Gefecht

Spezieller Teil

Säbel

### Säbeltrefffläche



Der Säbel ist eine Hieb- und Stoßwaffe. Es zählen sowohl Stöße als auch Hiebe mit der Klinge. Um einen **gültigen Treffer** zu setzen muss die **gültige Trefffläche** (gelb), die von einer **E-Weste dem speziellen Säbelhandschuh/Elektromanschette und der komplett elektrisch leitenden Maske** bedeckt wird, getroffen werden. Die Trefffläche umfasst den **gesamten Oberkörper** oberhalb der Gürtellinie und die **Arme bis zum Handgelenk**. Der Hinterkopf wird nicht von der Maske bedeckt und zählt somit nicht zur gültigen Trefffläche. Im Säbel gilt, wie beim Florett, ein **Treffervorrecht**. Wer **angegriffen** wird kann nur dann einen gültigen Treffer setzen, wenn er den **Angriff zuvor abwehrt (pariert)**. Es sei denn, der Angriff des Gegners verfehlt die gültige Trefffläche.

**Treffer außerhalb der gültigen Trefffläche werden beim Säbel nicht angezeigt.**

Das Verbot von Fleche, Kreuzschritt vorwärts und das Nicht-Anzeigen von ungültigen Treffern machen das Säbelfechten sehr dynamisch.



## Das Gefecht

---

### Ablauf eines Gefechts

---

Der Obmann ruft die Fechter mit Namen oder mit ihrer Nummer aus dem *Tableau* auf die Bahn. Laut Reglement stellt sich der **zuerst aufgerufene** Fechter **rechts** vom Obmann auf die Bahn, prüft mit dem Gegner die Waffe und die Technik, grüßt mit dem **Fechtergruß** und macht sich gefechtsbereit.

**Ausnahme:** Ist der zuerst aufgerufene Fechter ein **Linkshänder**, dann stellt er sich links vom Obmann auf. Sind beide Fechter Linkshänder, dann bleibt alles wie oben beschrieben, der zuerst Aufgerufene steht rechts. Um Fehler bei den Eintragungen im Tableau zu vermeiden, sollte man den Obmann von der „Umstellung“ in Kenntnis setzen. **Heute ist es aber, entgegen der Regel, meist üblich die Fechter so aufzustellen, wie es auf dem Gefechtszettel steht.**

- Auf das Kommando des Obmann „**Stellung**“ gehen die Fechter **hinter der Startlinie** in **Fechtstellung**. Dabei dürfen die Spitzen ihrer **Waffen nicht den Boden berühren** und die Fechter dürfen auch **nicht „in Linie“** stehen.
- Auf das Kommando des Obmann „**Fertig**“ müssen die Fechter **ruhig stehen**.
- Auf das Kommando des Obmann „**Los**“ beginnen die Fechter **zu fechten**.
- Mit „**Halt**“ **unterbricht** der Obmann **das Gefecht** zur Beurteilung der Treffer, zur Aussprache von Verwarnungen usw.
- Ist ein **gültiger Treffer** gefallen, oder nach den **Pausen** in der Direktausscheidung, oder zu Beginn der **Verlängerungsminute** nach Zeitablauf, stellen sich die Fechter zur Fortsetzung des Gefechts hinter der **Startlinie** auf.
- Sollte ein **ungültiger Treffer** gefallen sein, gehen die Fechter an der Stelle der Unterbrechung wieder so in Stellung, dass sich ihre **Klingenspitzen „in Linie“ nicht berühren**.
- Am **Ende des Gefechts** stellen sich die Fechter hinter der Startlinie auf und der Obmann gibt das Ergebnis und den Sieger bekannt. Jetzt grüßt man **erneut** mit dem **Fechtergruß** und **gibt seinem Gegner die unbewaffnete, handschuhfreie Hand**.  
**Verweigerung oder Vergessen des Grußes oder des Handschlags werden vom Obmann mit einer schwarzen Karte (Disqualifikation) bestraft!**



## Das Gefecht

---

### Trefferanzahl, Gefechtszeit und Pausen

---

- Damen und Herren fechten nach dem gleichen Modus.
- Die **Schülerklasse** ficht mit besonderen **Mini-Waffen** in **Runden** auf **5 Treffer** bei einer reinen Kampfzeit von **höchstens 3 Minuten**.
- **B-Jugend, A-Jugend, Junioren, Aktive und Senioren** fechten in **Runden** auf **5 Treffer** bei einer effektiven Kampfzeit von **maximal 3 Minuten**.
- **A-Jugend, Junioren und Aktive** fechten in der **Direktausscheidung auf 15 Treffer** bei einer effektiven Kampfzeit von maximal 9 Minuten, aufgeteilt in **3 Abschnitte von je 3 Minuten, mit 1 Minute Pause** zwischen zwei Abschnitten.
- Im **Säbel** endet der erste Abschnitt nach **3 Minuten** oder sobald einer der beiden Fechter **8 Treffer gesetzt** hat.
- **Schüler, B-Jugend und Senioren** fechten in der **Direktausscheidung auf 10 Treffer** bei einer Kampfzeit von maximal **2 mal 3 Minuten mit 1 Minute Pause**.
- In Mannschaftskämpfen stehen drei Minuten für jedes Einzelgefecht zur Verfügung. Nur im letzten Mannschaftsgefecht gibt es 1 Minute Verlängerung.
- In allen Fällen von **Treffergleichstand** nach Ablauf der regulären Kampfzeit (in Runden, Direktausscheidungen und im letzten Mannschaftsgefecht) wird das Gefecht um **1 Minute verlängert**.  
Vor Beginn der Verlängerung wird der „**Vorteil**“ **ausgelost**, d. h. dass der Fechter mit Vorteil, sollte auch in der Verlängerung kein Treffer fallen, zum Sieger erklärt wird.  
In der **Verlängerung** wird mit „**sudden death**“ gefochten, d. h. der nächste zählbare Treffer beendet das Gefecht (Ausnahme: 1 Minute Verlängerung wegen Passivität, hier wird die Zeit zu Ende gefochten).
- Zwischen zwei Gefechten in einer **Runde** stehen dem Fechter **3 Minuten Pause** zu.  
Zwischen zwei Gefechten in einer **Direktausscheidung** stehen ihm **10 Minuten Pause** zu.

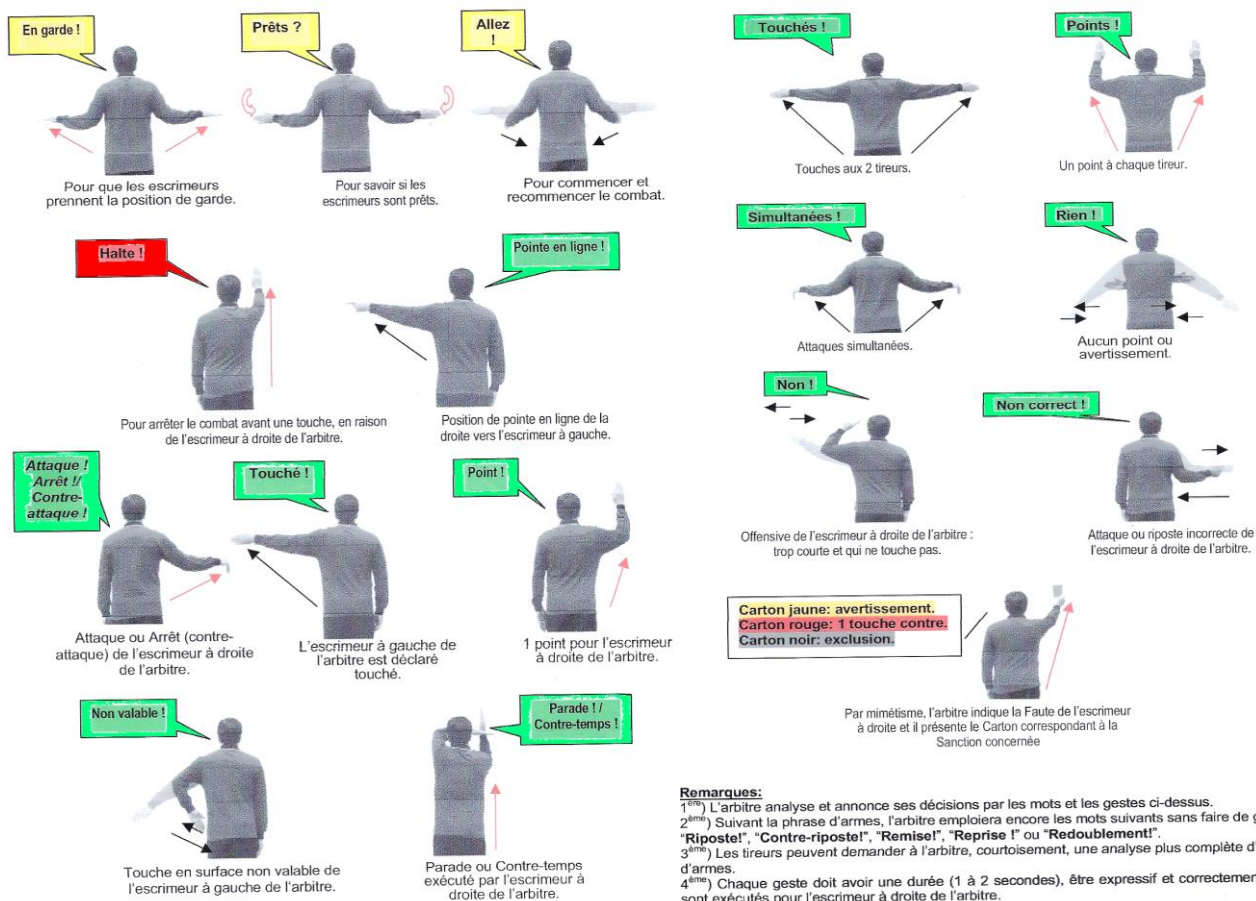
## Das Gefecht

### der Obmann und seine Aufgaben

Der Obmann ist der Leiter der Gefechte und hat mehrere Aufgaben:

- Er ruft die Fechter auf.
- Er leitet das Gefecht, indem er nach den Regeln Trefferentscheidungen fällt und die Treffer zählt.
- Er kontrolliert die Ausrüstung der Fechter: F.I.E. Prüfzeichen, Maraging Klingen, Kontrollmarken des Ausrichters.
- Er prüft die Waffen: Spitzendruck, Zündlauf, Klingenisolation etc.
- Er verhängt bei Regelverstößen die entsprechenden Strafen.

Die Treffer beurteilt der Obmann anhand der Trefferanzeige des Melders und teilt sie den Fechtern mit, dabei verdeutlicht er die Erklärung der Entscheidung mittels festgelegter Handzeichen:



## Das Gefecht

### der Obmann und seine Aufgaben

Zur Ergänzung, da diese Art des „Jurierens“ zu Lernzwecken sehr viel Sinn macht.

Als es noch keine elektrische Trefferanzeige gab, wurde mit einem Obmann und 4 Kampfrichtern gefochten, um zu entscheiden, wer gültig getroffen hat. Dabei hat der Obmann 1,5 Stimmen und die Kampfrichter jeweils 1 Stimme. Es sind 40 Entscheidungen möglich, die in der Tabelle aufgeführt sind. Wer das Prinzip ganz genau wissen möchte, frage seinen Trainer.

#### Arbitrage avec assesseurs

##### Liste des 40 réponses possibles

| N° | 1 <sup>er</sup> assesseur | 2 <sup>e</sup> assesseur | Président | Décision   | Analyse                       |
|----|---------------------------|--------------------------|-----------|------------|-------------------------------|
| 1  | O                         | O                        | O         | O          | Cesse                         |
| 2  | O                         | O                        | N         | O          | Cesse                         |
| 3  | O                         | O                        | NV        | O          | Cesse                         |
| 4  | O                         | O                        | A         | O          | Cesse                         |
| 5  | O                         | N                        | O         | O          | Cesse                         |
| 6  | O                         | N                        | N         | N          | Continue                      |
| 7  | O                         | N                        | NV        | NV         | Cesse                         |
| 8  | O                         | N                        | A         | Doute Mat. | Peut continuer <sup>(1)</sup> |
| 9  | O                         | NV                       | O         | O          | Cesse                         |
| 10 | O                         | NV                       | N         | Doute Val. | Cesse                         |
| 11 | O                         | NV                       | NV        | NV         | Cesse                         |
| 12 | O                         | NV                       | A         | Doute Val. | Cesse <sup>(2)</sup>          |
| 13 | O                         | A                        | O         | O          | Cesse                         |
| 14 | O                         | A                        | N         | N          | Continue                      |
| 15 | O                         | A                        | NV        | NV         | Cesse                         |
| 16 | O                         | A                        | A         | O          | Cesse                         |
| 17 | N                         | N                        | O         | N          | Continue                      |
| 18 | N                         | N                        | N         | N          | Continue                      |
| 19 | N                         | N                        | NV        | N          | Continue                      |
| 20 | N                         | N                        | A         | N          | Continue                      |
| 21 | N                         | NV                       | O         | N          | Cesse <sup>(2)</sup>          |
| 22 | N                         | NV                       | N         | N          | Continue                      |
| 23 | N                         | NV                       | NV        | NV         | Cesse                         |
| 24 | N                         | NV                       | A         | Doute Mat. | Peut continuer <sup>(1)</sup> |
| 25 | N                         | A                        | O         | O          | Cesse                         |
| 26 | N                         | A                        | N         | N          | Continue                      |
| 27 | N                         | A                        | NV        | NV         | Cesse                         |
| 28 | N                         | A                        | A         | N          | Continue                      |
| 29 | NV                        | NV                       | O         | NV         | Cesse                         |
| 30 | NV                        | NV                       | N         | NV         | Cesse                         |
| 31 | NV                        | NV                       | NV        | NV         | Cesse                         |
| 32 | NV                        | NV                       | A         | NV         | Cesse                         |
| 33 | NV                        | A                        | O         | O          | Cesse                         |
| 34 | NV                        | A                        | N         | N          | Continue                      |
| 35 | NV                        | A                        | NV        | NV         | Cesse                         |
| 36 | NV                        | A                        | A         | NV         | Cesse                         |
| 37 | A                         | A                        | O         | O          | Cesse                         |
| 38 | A                         | A                        | N         | N          | Continue                      |
| 39 | A                         | A                        | NV        | NV         | Cesse                         |
| 40 | A                         | A                        | A         | Doute Mat. | Peut continuer <sup>(1)</sup> |

Abréviations utilisées : O : oui  
N : non  
Doute Validité  
NV : Non Valable  
A : Abstention  
Doute Matérialité

## Das Fechtturnier

### das Tableau

### Wie werden Ergebnisse notiert?

Die Ergebnisse der Einzelgefechte in einer Runde werden im sogenannten *Tableau* eingetragen. Dabei steht **V für Victoire = Sieg** und **D für Defait = Niederlage**. Die Zahl neben dem Buchstaben gibt die gesetzte Trefferanzahl an mit der das Gefecht beendet wurde.

**Im Normalfall steht V<sub>5</sub>, es können aber Ausnahmen vorkommen:**

Gesetzt den Fall die Kampfzeit ist abgelaufen bevor ein Fechter die erforderliche Trefferanzahl erreicht hat, dann werden der Sieger mit V und der Verlierer mit D mit der jeweils tatsächlichen Trefferanzahl eingetragen.

Hier zwei Beispiele:

- Die **Kampfzeit**, inklusive der Verlängerung, ist **abgelaufen**, Trefferstand nach **Ende ist 3:2** => **V<sub>3</sub> und D<sub>2</sub>**
- Die **Kampfzeit ist abgelaufen**. Vor Beginn der **Verlängerung** wird durch Losentscheid ermittelt, welcher Fechter bei Gleichstand **Vorteil erhält**, **Tybal** ist der Glückliche und hat Vorteil. **Nach Ablauf der Verlängerung** steht es im Gefecht **Tybal** gegen **Günther 3:3** unentschieden. Der Eintrag ins Tableau lautet nun **Tybal V<sub>3</sub> und Günther D<sub>3</sub>** => **V<sub>3</sub> und D<sub>3</sub>**

Das Tableau soll als Beispiel dienen. Man beachte die beiden Indizes, die beim Ermitteln der Sieger und für das Setzen der Fechter im weiteren Turnierverlauf von Bedeutung sind.

|    | Name    |   | 1              | 2              | 3              | 4              | 5              | Siege | Gefechte | Index 1<br>Quotient<br>Siege :<br>Gefechte | waage-<br>recht<br>addieren<br>= <b>geg.<br/>Treffer</b> | senk-<br>recht<br>addieren<br>= <b>erh.<br/>Treffer</b> | Index 2<br>geg.<br>Treffer –<br>erh.<br>Treffer | Platz |
|----|---------|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-------|----------|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------|
| 1  | Tybal   | 1 |                | V <sub>5</sub> | D <sub>4</sub> | V <sub>5</sub> | V <sub>5</sub> | 3     | 4        | 0,75                                       | 19                                                       | 9                                                       | +10                                             | 1     |
| 25 | Gregor  | 2 | D <sub>2</sub> |                | V <sub>5</sub> | V <sub>5</sub> | V <sub>5</sub> | 3     | 4        | 0,75                                       | 17                                                       | 9                                                       | +8                                              | 2     |
| 7  | Günther | 3 | V <sub>5</sub> | D <sub>1</sub> |                | D <sub>4</sub> | V <sub>5</sub> | 2     | 4        | 0,5                                        | 15                                                       | 18                                                      | -3                                              | 3     |
| 12 | Ansgar  | 4 | D <sub>2</sub> | D <sub>2</sub> | V <sub>5</sub> |                | V <sub>5</sub> | 2     | 4        | 0,5                                        | 14                                                       | 17                                                      | -3                                              | 4     |
| 19 | Theo    | 5 | D <sub>0</sub> | D <sub>1</sub> | D <sub>4</sub> | D <sub>3</sub> |                | 0     | 4        | 0                                          | 8                                                        | 20                                                      | -12                                             | 5     |



---

## Das Fechtturnier

---

### Wie funktioniert ein Wettbewerb?

---

Korrekterweise spricht man von einem *Wettbewerb*, denn auf einem Turnier können mehrere Wettbewerbe ausgetragen werden, da es drei Waffen gibt, die in Einzel- und Mannschaftswettbewerben in verschiedenen Altersklassen gefochten werden können.

Die **Vorrunde**, früher sprach man auch von einer **Setzrunde**, dient dazu die **Fechter** entsprechend ihrem Leistungsvermögen **in einer Liste zu ordnen**, um danach möglichst zügig in einem K.O.-System (**Direktausscheidung**) den Sieger zu ermitteln. K.O.-Systeme werden mit **128, 64, 32, 16 und 8 Fechtern** gefochten

Am verständlichsten wird das anhand eines Beispiels:

Nehmen wir an, wir haben eine gewisse Anzahl Fechter, die am Wettbewerb teilnehmen möchten, sagen wir 60. Die Fechter werden in möglichst gleichgroße Gruppen eingeteilt zu mindestens 5 bis maximal 7 Fechtern (sonst dauert das Ausfechten der einzelnen Runde zu lange). In einer 5-er Runde macht der einzelne Fechter 4 Gefechte, in einer 6-er Runde 5 Gefechte usw., die wie oben beschrieben ins Tableau eingetragen werden.

Bei 60 Fechtern bietet sich eine Einteilung in zehn 6-er Gruppen an.

Die Fechter werden zunächst sinnvoll verteilt, d.h. Fechter aus einem Verein sollten nicht unbedingt in einer Runde zusammen fechten. Kann man das nicht vermeiden, dann müssen diese zumindest als erstes gegeneinander fechten. Da die Reihenfolge der Gefechte festgelegt ist, muss man sie dementsprechend platzieren (siehe Anhang).

Sind die Runden ausgefochten geht nun die **Listenbildung** vonstatten und da kommt der Index ins Spiel.

**Die Fechter werden nun nicht nach den Siegen sortiert, sondern nach dem Index.** Es könnte ja z.B. sein, dass wir in einer Runde doch keine 6 Fechter hatten, weil einer nicht angetreten ist oder durch Verletzung ausscheiden musste oder eh verschiedene Rundengrößen eingeteilt waren (60 Fechter haben wir ja nur angenommen). Anders ausgedrückt, wer unter dem Strich, also nach allen seinen bis dahin gemachten Gefechten, mehr Siege als Niederlagen hat steht besser da.

Haben zwei Fechter den gleichen Index, wie oben Tybald und Gregor (beide 0,75), dann steht der weiter oben, der die bessere Trefferdifferenz hat (Tybald +10). Sollte die auch gleich sein, wie oben bei Günther und Ansgar (beide -3), dann ist der weiter oben, der mehr Treffer gesetzt hat (Günther 15).



## Das Fechtturnier

---

### Wie funktioniert ein Wettbewerb?

---

Jetzt haben wir also unsere Indexliste mit allen Fechtern und können weitermachen. Allerdings müssen davon noch einige ausscheiden, damit wir später auf ein 32-er K.O. kommen.

**Laut Reglement dürfen bei einem Rundensystem aber nur 20-30% ausscheiden.**

$60 - 28 = 32$ , aber 28 ausgeschiedene Fechter wären 46%. Lösung des Problems: Wir fechten eine **Zwischenrunde**.

Es bietet sich eine mit 48 Fechtern an, damit sind 12 Fechter ausgeschieden, was 20% entspricht.

Die 48 Fechter teilen wir in acht 6-er Runden ein und zwar der Liste von oben nach unten folgend:

Runde 1: Fechter 1-6

Runde 2: Fechter 7-12 usw.

Sind diese Runden ausgefochten wird eine neue Indexliste erstellt.

Dazu werden nun die **Ergebnisse der letzten beiden Runden** zusammengezählt. In diesem Fall also die Siege, Gefechte und Treffer aus der Vorrunde und der Zwischenrunde.

**Die ersten 32 dieser neuen Indexliste kommen in die Direktausscheidung (K.O.)**, der Rest ist ausgeschieden. In der Direktausscheidung ficht die Nummer 1 gegen die Nummer 32, die 2 gegen die 31, die 3 gegen die 30 usw. *Man merke sich einfach, die Summe der Nummern ergibt immer 33 (siehe Anhang).*

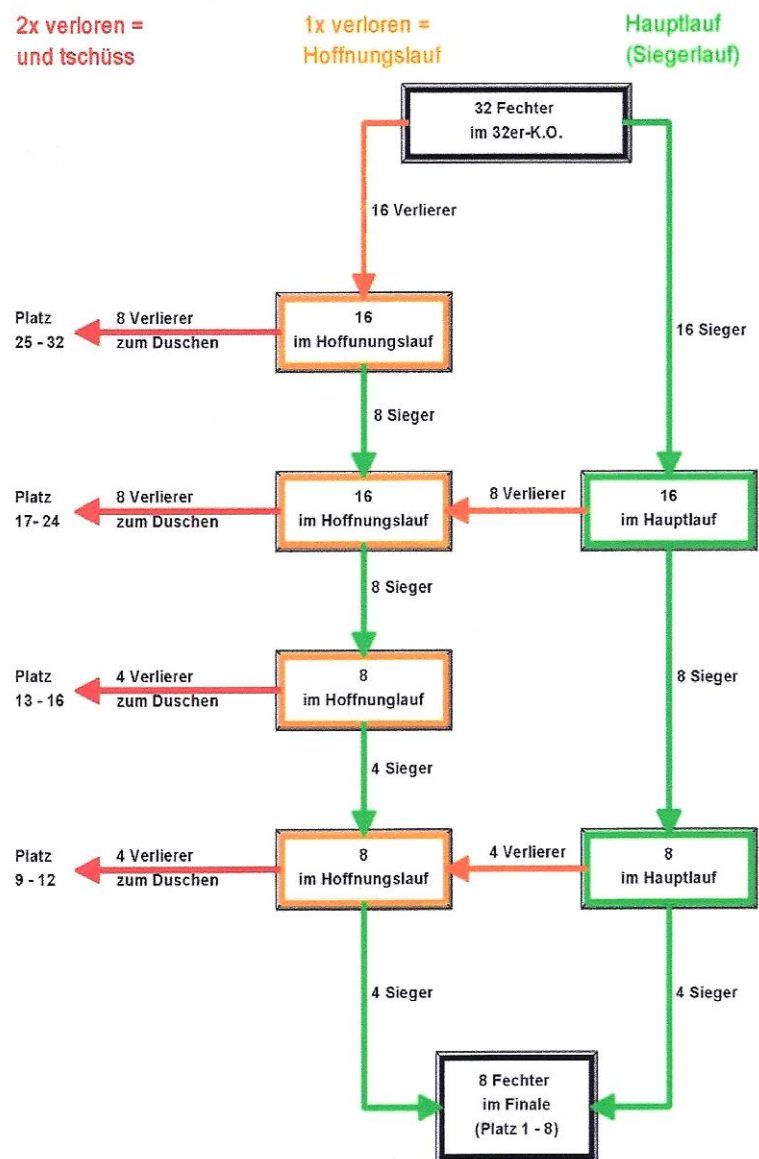
Im KO reduziert sich die Teilnehmerzahl nach jeder Runde auf die Hälfte bis nur noch 8 Finalisten übrig sind. Vor der Finalrunde wird eine neue Indexliste erstellt und die Finalisten entsprechend gesetzt. Anschließend fechten 1-8, 2-7, 3-6 und 4-5 gegeneinander. Die Sieger erreichen das Halbfinale. Dort trifft der Sieger aus 1-8 auf den Sieger aus 4-5 und der Sieger aus 2-7 auf den Sieger aus 3-6. Die Sieger der letzten beiden Gefechte stellen die beiden Finalisten, das Schema dürfte bekannt sein.

## Das Fechtturnier

### Wie funktioniert ein Wettbewerb?

Manchmal wird ein K.O. auch mit Hoffnungslauf gefochten. Das Schema soll den Ablauf verdeutlichen. Wichtig zu merken ist aber wirklich nur das Prinzip:

**Wer zweimal verliert ist raus und kann duschen gehen!**



Die **Gefechtsreihenfolge** in jedem Lauf folgt dem **Schema**, welches zum leichteren Verständnis, **im Anhang** aufgeführt ist.



## Philosophie mit vielen Wahrheiten

---

### Fechtschulen

---

Fechten, eine Jahrhunderte alte Kampfkunst und neben Leichtathletik, Schwimmen und Gymnastik (Kunstturnen) lediglich die vierte Sportart, die seit Beginn der Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahre 1896 ständig olympisch war.

Eine so lange Tradition und Geschichte führt natürlich dazu, dass sich viel Wissen bezüglich Technik, Taktik, Strategie, Trainingsmethodik und Gefechtsführung ansammelt.

Ein Umstand, dem die vielen verschiedenen Fechtschulen, italienische, französische, ungarische, polnische, Wiener Hoffechtschule und tauberbischoffsheimer Schule, um nur einige zu nennen, die im Laufe der Jahrzehnte begründet wurden, Rechnung trugen, indem sie versuchten die Erkenntnisse systematisch zu erfassen und damit leichter erlernbar zu machen. Oftmals trug dies zu einiger Verwirrung bei, da nahezu jede Fechtschule für dieselbe Aktion eine andere Bezeichnung wählte.

#### Merken kann man sich:

Die Hauptunterschiede zwischen den einzelnen Schulen zeigen sich vor allem in den Auslagen und in der Durchführung der Paraden, die je nach Fechtschule in einer anderen Faustlage ausgeführt und daher anders benannt werden. Geringe Unterschiede gibt es auch in der Bezeichnung der „Offensiv Aktionen“ z. B. der Angriffsfortsetzung. Während manche „deutsche“ Fechtschulen alles über einen Kamm scheren (alles als Remesse bezeichnen), unterscheidet die französische Fechtschule nach der Blöße, die mit der Fortsetzung getroffen wird und der dazu notwendigen Beinbewegung. (*remesse, reprise, redoublement, reprise d'attaque*).

Zudem legt beinahe jeder Fechtmeister auf andere Details in der Ausführung einzelner Aktionen wert, sodass man sich als Fechtanfänger darauf einstellen muss, dass es viele Philosophien und „Wahrheiten“ im Fechten gibt.

Der anschließende Teil ist nicht als Lehrbuch gedacht, geschweige denn geeignet. Wer Fechten lernen will kann das nur durch Training und viel praktische Übung.



---

## Grundbegriffe aus der Praxis

---

### Beinarbeit

---

Die Beinarbeit bildet zusammen mit der Armbewegung die technische Grundlage des Fechtens. Dabei spielt die Arm- Beincoordination eine entscheidende Rolle.

Je unbewusster die Beinarbeit abläuft, umso einfacher die Armbewegungen und damit die Angriffs- und Verteidigungsmöglichkeiten des Fechters.

#### **Grundelemente der Beinbewegung sind:**

**Schritt vor und zurück**

**Sprung vor und zurück**

Kreuzschritt vor (im Säbel verboten), Kreuzschritt zurück

**Ausfall**

Fleche (Sturzangriff, im Säbel nicht erlaubt)

**Stoppschritt vor** und zurück (vor allem im Säbel von großer Bedeutung)

Gleitschritt vor und zurück

**Appell**

**Halbschritt vor** und zurück

#### **Zusammengesetzte Beinbewegungen:**

**Schritt vor mit Ausfall (*Patinando*)**

**Sprung vor mit Ausfall (*Ballestra*)**

**Ausfall nachsetzen Ausfall (*Radoppio*)**

### Mensur

---

Den Abstand der Fechter zueinander bezeichnet man als *Mensur*.

#### **Man unterscheidet folgende drei Messuren:**

**enge/kurze Mensur:** Der Gegner wird bereits durch Strecken des Armes getroffen.

**mittlere Mensur:** Der Gegner wird durch Strecken des Armes und einer einfachen Beinbewegung (Schritt vorwärts oder Ausfall) getroffen.

**weite Mensur:** Der Gegner wird durch Strecken des Armes und einer zusammengesetzten Beinbewegung (*Patinando*, *Ballestra*) getroffen.

## Grundbegriffe aus der Praxis

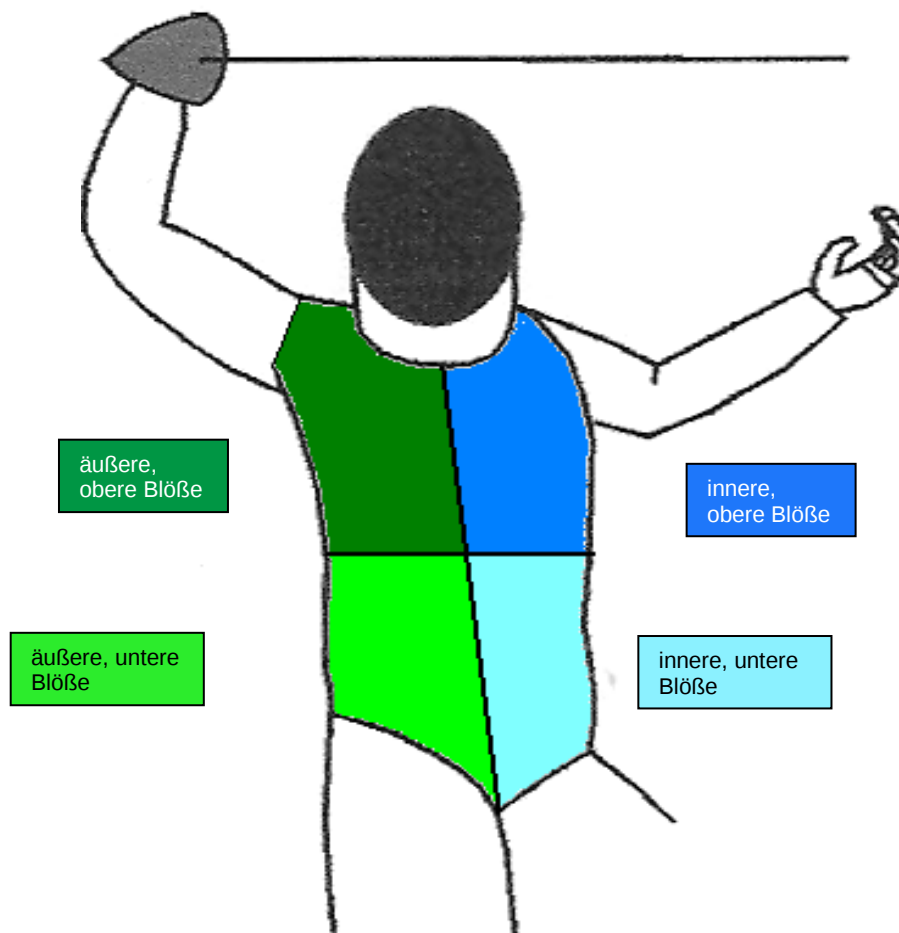
### Blößen, Einladungen, Auslagen, Paraden Faustlagen

Als **Blößen** werden die gültigen Treffflächen bezeichnet. Es gibt, wenn man den Rücken dazu zählt, fünf Blößen. Meistens nennt man aber nur **vier Blößen** (Abbildung unten). Die auf Seite des Waffenarms nennt man **äußere** Blößen, die auf Seite des unbewaffneten Armes **innere** Blößen.

Die Blößen können jeweils mit einer **spezifischen Parade** oder einer **allgemeinen Parade** verteidigt werden. Außerdem können die Blößen bewusst angeboten werden, um den Gegner zu einem Angriff zu verleiten. Man spricht dann von einer **Einladung** oder auch **Auslage**.

Ziel ist es, diesen Angriff mit einer Parade abzuwehren und mit einer *Riposte* (Gegenangriff) selbst einen Treffer zu setzen.

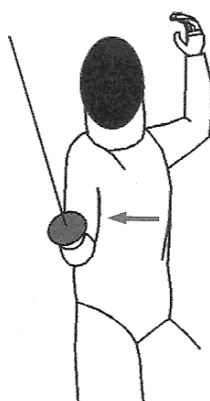
Der sofortige Angriff eines Fechters nach seiner Parade wird immer als **Riposte** bezeichnet.



## Grundbegriffe aus der Praxis

### Blößen, Einladungen, Auslagen, Paraden, Faustlagen

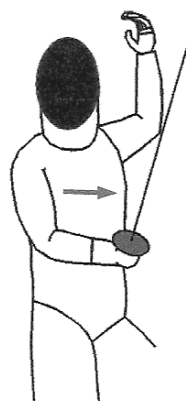
Hier Beispiele für die gängigsten Einladungen und Paraden im Florett und Degen. Weiter unten für den Säbel.



#### Sixt

Sie deckt die Blöße oben außen ab.

Der Fechter beseitigt bei einer Sixt die Klinge des Gegners nach außen (siehe Pfeilrichtung).

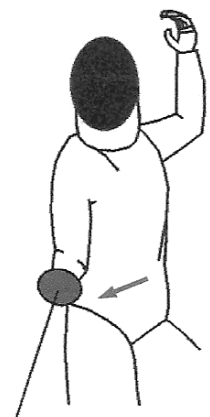


#### Quart

Sie deckt die Blöße oben innen ab.

Der Fechter beseitigt bei einer Quart die Klinge des Gegners nach innen (siehe Pfeilrichtung).

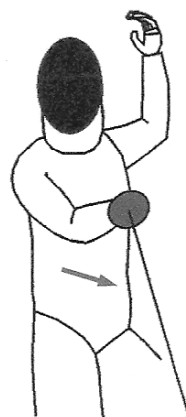
**Säbel-Quart:** siehe unten



#### Sekond

Sie deckt die Blöße unten außen – auch Flanke genannt – ab.

Der Fechter beseitigt bei einer Oktav die Klinge des Gegners nach unten außen (siehe Pfeilrichtung).

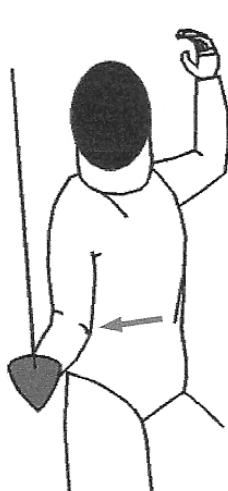


#### Cercle=Quint

Sie deckt die Blöße unten innen ab.

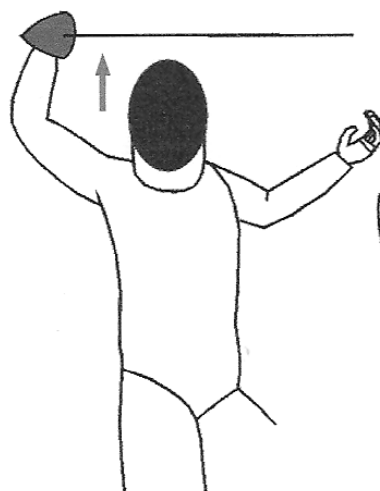
Der Fechter beseitigt bei einer Septim die Klinge des Gegners nach unten innen (siehe Pfeilrichtung).

### Die Einladungen und Paraden beim Säbelfechten



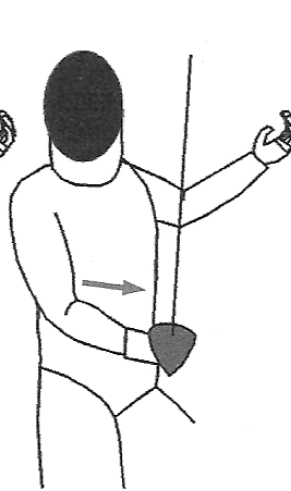
#### Terz

Abwehr von Hieben auf die Außenseite sowie Stößen auf die Brust



#### Quint

Abwehr von Hieben von oben auf die Maske ab



#### Quart

Abwehr von Hieben auf die Innenseite sowie Stößen auf die Brust

## Grundbegriffe aus der Praxis

### Blößen, Einladungen, Auslagen, Paraden, Faustlagen

Im Florett und Degen gibt es theoretisch acht Paraden, die sich in der **Stellung der Faust beim Parieren** unterscheiden. Die Positionen der Faust werden als **Faustlagen** bezeichnet.

Pro Blöße gibt es zwei Paraden, je eine in Pronationsstellung (Handfläche zeigt nach unten, als greift man nach einem Laib Brot) und eine in Supinationsstellung (Handfläche zeigt nach oben, als holt man in der hohlen Hand Suppe) der Hand.

Einige sind aber aufgrund taktischer und biomechanischer Überlegungen relativ ungebräuchlich. Der Vollständigkeit halber seien sie hier dennoch alle einmal genannt und aufgeführt:

| Pronation     | Supination            | Blöße       |
|---------------|-----------------------|-------------|
| <b>Quart</b>  | Prim                  | innen oben  |
| Terz          | <b>Sixt</b>           | außen oben  |
| <b>Sekond</b> | Oktav                 | außen unten |
| Septime       | <b>Cercle</b> (Quint) | innen unten |

Als Beispiel für die unterschiedlichen Auffassungen (Schulen) im Fechten anbei einmal die tauberbischoffsheimer Interpretation. Die, von uns im Rahmen des Hochschulsports unterrichtete Cercle, entspricht hier der Septime. Dieselbe Parade habe ich als Kind unter dem Namen Quint erlernt. Der Fechtanfänger lasse sich nicht verwirren, gelernt wird einfach was der „Meister“ sagt.

Tabelle 2.3.-1: Kennzeichnung der Grundpositionen

| Bezeichnung der Position               | Verhältnis zum Körper <sup>1)</sup> | Armstellung                                  | Höhe der Hand                | Faust-drehung                         | Stellung der Klingenspitze             | Sonstige Hinweise          |
|----------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------|
| Erste Position<br><b>(1) Prim</b>      | Links                               | Halb gebeugt<br>horizontal vor<br>dem Körper | Höhe der<br>linken Schulter  | Pronation                             | Vorn-unten<br>Höhe Knie                |                            |
| Zweite Position<br><b>(2) Second</b>   | Rechts                              | Im stumpfen<br>Winkel gebeugt                | Höhe des<br>Beckens          | Pronation                             | Vorn-unten<br>Höhe Oberschenkel        | Der 8. Position<br>ähnlich |
| Dritte Position<br><b>(3) Terz</b>     | Rechts                              | Im stumpfen<br>Winkel gebeugt                | Höhe der<br>Taille           | Proniert                              | Rechts-vorn-oben                       | Der 6. Position<br>ähnlich |
| Vierte Position<br><b>(4) Quart</b>    | Links                               | Im stumpfen<br>Winkel gebeugt                | Zwischen Brust<br>und Taille | Leicht supiniert/<br>proniert möglich | Links-vorn-oben                        |                            |
| Fünfte Position<br><b>(5) Quint</b>    | Oben                                | Halb gebeugt                                 | Rechts vorn<br>über dem Kopf | Proniert                              | Links-vorn-oben<br>über dem Kopf       |                            |
| Sechste Position<br><b>(6) Sixt</b>    | Rechts                              | Im stumpfen<br>Winkel gebeugt                | Zwischen Brust<br>und Taille | Leicht supiniert                      | Rechts-vorn-oben                       | Der 3. Position<br>ähnlich |
| Siebente Position<br><b>(7) Septim</b> | Links                               | Im stumpfen<br>Winkel gebeugt                | Höhe der<br>Brust            | Leicht supiniert                      | Links-vorn-unten<br>Höhe Oberschenkel  |                            |
| Achte Position<br><b>(8) Oktav</b>     | Rechts                              | Im stumpfen<br>Winkel gebeugt                | Höhe des<br>Beckens          | Leicht supiniert                      | Rechts-vorn-unten<br>Höhe Oberschenkel | Der 2. Position<br>ähnlich |

<sup>1)</sup> auf Rechtshänder bezogen



## **Grundbegriffe aus der Praxis**

---

Blößen, Einladungen, Auslagen, Paraden, Faustlagen

---

Im **Säbel** unterscheidet man im Allgemeinen **zwei Paradensysteme**,

das oben dargestellte und gebräuchlichere System:

**Terz – Quart – Quint**

Und das etwas speziellere System mit:

**Sekond – Prim – Quint**

Im Säbel gibt es zwar auch noch eine Sixt, doch wird diese heutzutage nahezu nicht mehr verwendet.



## Systematik der Fechtaktionen

---

Alle nun folgenden Begriffe, und einige wenige mehr, sind am Ende nochmals in einer Übersicht dargestellt.

### Präparationen

---

**Als Präparation bezeichnet man alle Aktionen, die einem Angriff vorausgehen.**

Man kann sie in Präparationen **mit Eisen** und **ohne Eisen** einteilen.

Präparation mit Eisen heißt, dass der Fechter versucht die gegnerische Klinge auf irgendeine Art und Weise mit seiner eigenen Klinge zu berühren. Als einfachste Möglichkeit sei die *Battuta* erwähnt, ein einfacher Schlag gegen die gegnerische Klinge.

Als Präparation ohne Eisen bezeichnet man Armbewegungen, Beinbewegungen, Körpertäuschungen und Kombinationen aus alledem.

Eine der wichtigsten **Präparationen ohne Eisen beim Säbel** ist z.B. die Körpertäuschung mittels **Stopp Schritt!**

### Betreffend der Präparationen beachte man folgenden wichtigen Auszug aus dem Reglement:

**Einfache und zusammengesetzte Aktionen, Schritte oder Finten, die mit angewinkelter Arm ausgeführt werden, gelten nicht als Angriffe, sondern als Vorbereitungshandlungen und sind somit gegnerischen Offensiv- oder Defensiv-Offensiv-Aktionen (vgl. t.8.1/3) ausgesetzt.**

### Angriffe

---

#### Auszug aus dem Reglement:

**Der Angriff ist die vor einer gegnerischen Aktion beginnende Offensivaktion, die ausgeführt wird, indem man vor Beginn des Ausfalls oder des Sturzangriffs den Arm streckt und die gültige Trefffläche des Gegners ununterbrochen bedroht. (vgl. t.56, t75)**

Mit anderen Worten, um einen Angriff zu beginnen, muss man den Waffenarm in einer **ununterbrochenen Vorwärtsbewegung** nach vorne bringen und dabei die **gültige Trefffläche des Gegners bedrohen**.



---

## Systematik der Fechtaktionen

---

### Angriffe

---

Ich möchte daran erinnern, dass beim Florett und beim Säbel das **Treffervorrecht** errungen werden muss. Um einen gültigen Treffer setzen zu können, muss also ein korrekt ausgeführter Angriff durchgeführt werden.

#### Die Angriffe werden zum einen eingeteilt in:

**Freie Angriffe**, wobei die **gegnerische Klinge nicht berührt** wird.

##### **Direkter Angriff:**

**Gerader Stoß/Hieb:** Vorwärtsbewegung der Klinge durch einfaches Armstrecken.

##### **Indirekter Angriff:**

**Cavation** (Umgehungsstoß): Vorwärtsbewegung der Klinge mit gleichzeitiger **Umgehung** (ital. Cavation) **der gegnerischen Glocke**.

**Coupestoß** (Wurfstoß): Vorwärtsbewegung der Klinge erst nach **Umgehung** der **gegnerischen Spitze**.

**Klingenangriffe**, die zunächst auf die **gegnerische Klinge abzielen**, z. B.:

**Bindungsangriff:** Die Klinge des Gegners wird gebunden und durch Druck seitlich abgelenkt. Vor dem Endstoß wird der Klingenkontakt gelöst.

**Filoangriff:** Wie der Bindungsangriff, aber die Klinge des Gegners bleibt auch beim Endstoß noch gebunden, meist als Sixt filo oder Sekond filo.

**Battuta-Stoß/Hieb:** Mit einem Schlag auf die gegnerische Klinge öffnet man eine Blöße oder provoziert eine Parade, die man umgeht und dann zustößt.

**Im Säbel ist das der mit Abstand wichtigste Klingenangriff!**

**Flankonade:** Ein technisch anspruchsvoller Quartfiloangriff (Quartflankonade) auf die äußere untere Blöße (Flanke); ficht man als Rechtshänder gegen einen Linkshänder, kann man die Flankonade auch als Sixtflankonade ausführen.

**Beachte:** Bei diesen Angriffen handelt es sich erst dann um einen Angriff, wenn sich die Klingenspitze ununterbrochen nach vorne bewegt und die gültige Trefffläche des Gegners bedroht. Solange sich der Arm nicht zu strecken beginnt kann der Gegner einen gültigen Gegenangriff starten.



## Systematik der Fechtaktionen

---

### Angriffe

---

Angriffe werden zum anderen aber auch eingeteilt in:

**Einfache Angriffe** sind Angriffe, die in **einem Fechttempo** durchgeführt werden

Als einfache Angriffe können z. B. die oben schon erwähnten freien Angriffe (**direkter Stoß/Hieb, Coupé, Cavation**) angesehen werden, wenn sie mit einer einfachen Bein- oder Klingenbewegung durchgeführt werden.

**Zusammengesetzte Angriffe** sind Angriffe, die in **zwei oder mehr Fechttempi** durchgeführt werden.

Ein **Fechttempo** ist nicht in Sekunden zu messen, es ist vielmehr die **Zeitspanne**, die ein Fechter braucht, **um eine einfache Fechtbewegung auszuführen**. Also z.B. einen Schritt, einen Sprung, einen Ausfall oder eine Umgehung. Ein zusammengesetzter Angriff besteht also aus mindestens zwei Bein- und/oder Klingenbewegungen.

Zusammengesetzte Angriffe sind z.B.:

**Fintangriff:** Mittels eines Scheinangriffs versucht man den Gegner zu einer für ihn falschen Reaktion (Parade) zu zwingen, damit er eine Blöße öffnet, in die man dann selbst stößt. Der Fintangriff ist technisch sehr anspruchsvoll gehört aber zu den erfolgversprechendsten Angriffen. Beim Säbel spielen vor allem die Unterteilung in kurze Finte und lange Finte eine entscheidende Rolle.

**Doppelfintangriff:** Wie der „einfache“ Fintangriff, nur wird der Scheinangriff nacheinander gegen zwei Blößen geführt.

**Kreisfintangriff:** Ein Fintangriff gegen Kreisparaden.



---

## Systematik der Fechtaktionen

---

### Gegenangriffe oder Tempoaktionen

---

Darunter versteht man **Angriffe in die Präparation (Gegenangriff) oder den langsam durchgeführten Angriff des Gegners (Tempoaktion).**

Auch hier kann man eine Unterteilung in Aktionen mit Klingenkontakt und ohne Klingenkontakt vornehmen:

#### **Tempoaktionen ohne Klingenkontakt:**

- Zwischenstoß:** Der Angriff ist so langsam, dass man mit einem geraden Stoß einfach dazwischen stößt, dabei muss man ein (Fecht-)Tempo früher treffen. Diese Aktion bezeichnet der Obmann im Säbel als „contro attaque“.
- Passata sotto:** (Meidegegenangriff durch abducken) Kurz vor dem Stoß des Gegners geht man blitzschnell in die Hocke und hält die Spitze „rein“. Dabei „hofft“ man darauf, dass der Angreifer vorbeistößt. Wird man nämlich mit getroffen, hat man Pech und der Angriff zählt. Es kann sogar sein, dass, wenn man nur ungültig auf der Maske getroffen wurde, der Treffer trotzdem vom Obmann gültig gegeben wird:

#### **Ausdehnung der gültigen Trefffläche**

**t. 49 1** Jedoch werden Stöße, die auf einer an sich nicht gültigen Trefffläche aufkommen, dann als gültig gezählt, wenn der Fechter durch eine anormale Haltung diese ungültige Trefffläche an die Stelle der gültigen gesetzt hat.

#### **Tempoaktionen mit Klingenkontakt:**

- Sperrstoß/Sperrhieb:** Auf den Fintangriff des Gegners reagiert man nicht und geht ihm praktisch mit stehender Parade entgegen, wobei er einem in die Spitze läuft. Bei Florett/Degen meist Sixtsperrstoß gegen Finte innen-außen oder Sekondsperrstoß gegen Finte oben-unten.
- Aufhaltstoß (Arret-Stoß):** In die langsame Armstreckbewegung des Gegners stößt man einfach mit seiner Spitze hinein. Fast nur im Degen von Bedeutung.
- Battuta ins Tempo:** In die Vorwärtsbewegung des Gegners übernimmt man mit Battuta das Angriffsrecht und stößt/schlägt zu, ein sogenanntes „reprise de fer“ im Säbelfechten.



---

## Systematik der Fechtaktionen

---

### Paraden

---

Unter einer **Parade** versteht man im allgemein eine **Körper- oder Klingenbewegung zur Abwehr eines Angriffs.**

Man unterscheidet dabei:

#### **Körperparaden:**

- Ausweichen nach hinten
- Ausweichen zur Seite (*Inquartata*)
- Ausweichen nach unten = abducken (*Passata Sotto*)

#### **Klingenparaden:**

- **Klingenparaden** werden im **Florett/Degen** grundsätzlich mit der eigenen Klingenstärke gegen die Klingenschwäche des Gegners ausgeführt, wobei die **Spitze zur Seite abgelenkt** wird
  - Jede Blöße kann mit einer Klingenparade verteidigt werden, die Parade kann entweder in Pronationsstellung (Quart, Terz, Sekond, Septime) oder in Supinationsstellung (Prim, Sixt, Cercle = Quint, Oktav) ausgeführt werden. **Insgesamt gibt es somit 8 Klingenparaden im Florett/Degen**
  - **Klingenparaden** werden im **Säbel technisch** grundlegend **anders ausgeführt**, weshalb der Einteilung der Klinge bei den Paraden keine so große Bedeutung zukommt. Eine Parade im Säbel gleicht eher dem Gebrauch eines Schildes an dem der Angriff des Gegners abprallt. **Gebräuchlich sind überwiegend nur 5 Paraden bei zwei Paradensystemen.**
- Die Sixt wird kaum noch gebraucht



## **Systematik der Fechtaktionen**

---

### **Paraden**

---

Eine weitere Unterteilung der Paraden kann anhand der **Bewegungsrichtung der Waffe** vorgenommen werden. Man unterscheidet dann beim Florett/Degen:

**Direkte Paraden** z. B.: *Quart-Sixt*

*Sekond-Cercle*

**Diagonalparaden** z. B.: *Quart-Sekond*

*Sixt-Cercle*

**Halbkreisparaden** z. B.: *Quart-Cercle*

*Sixt-Sekond*

**Kreisparaden** z. B.: *Quart-Kreisquart*

*Sixt-Kreissixt*

Bei den Kreisparaden endet die Parade in der Faustposition in der die Parade begonnen hat

Im Säbel ist diese Unterteilung nicht ganz so gebräuchlich, obwohl man auch hier als Halbkreisparade z.B. Quint – Sekond oder Terz – Prim parieren könnte.

Auch Kreisparaden, z.B. Kreissixt Paraden sind machbar.



---

## Systematik der Fechtaktionen

---

### Paraden

---

Die Einteilung der Paraden kann auch anhand ihrer **Durchführung** vorgenommen werden:

- **Oppositionsparaden (Tastparaden):** Dabei begleitet die eigene Waffe die Spitze der gegnerischen Klinge quasi von der Trefffläche.
- **Schlagparaden:** Dabei wird die gegnerische Klinge in Paraderichtung weg geschlagen.
- **Cedierungs- oder Nachgebungsparaden:** Cedierungsparaden werden zur Verteidigung gegen Bindungsangriffe eingesetzt. Dabei wird dem Druck der angreifenden Klinge nachgegeben und **ohne den Kontakt zur Klinge zu verlieren**, die Glocke der eigenen Waffe über bzw. unter der gegnerischen Klinge auf die gegenüberliegenden Seite zur Parade geführt. Die am häufigsten verwendeten Cedierungsparaden sind:
  - Gegen Sixtbindung die Nachgebung in die Prim/Cercle
  - Gegen Sekondbindung die Nachgebung in die Quart

Diese Einteilung gibt es beim Säbel nicht, da hier die Paraden technisch grundlegend anders ausgeführt werden müssen und es daher im Normalfall zu keinen Gleitbewegung der beiden Klingen kommen kann.

## Systematik der Fechtaktionen

### Waffe in Linie

Als „**Waffe/Klinge in Linie**“ oder kurz „**Linie**“ bezeichnet man den **gestreckten Waffenarm mit Bedrohung der gültigen gegnerischen Trefffläche**.

**Beachte, dass es im Säbel auch als Linie gilt, wenn der Gegner mit gestrecktem Arm durch die Schneide unter einem Winkel von 135° bedroht wird!**

Man unterscheidet die **obere Linie** mit **Bedrohung der oberen Blößen** und die **untere Linie** mit **Bedrohung der unteren Blößen**.

Der Wechsel der Linie erfolgt entweder durch Heben oder Senken der Spitze der Waffe oder durch Umgehung der gegnerischen Klinge, auch Cavation genannt.

**Da eine Linie einen freien Angriff unmöglich macht, muss gegen Linie immer ein Klingenangriff durchgeführt werden, um einen gültigen Treffer setzen zu können.**

Die Klinge kann beseitigt werden mit:

- Battuta: Klingenschlag gegen die gegnerische Klinge, wobei die Spitze der gegnerischen Waffe die Trefffläche kurzzeitig verlassen muss.
- Druck: Die gegnerische Klinge wird mit kräftigem Druck von der Trefffläche abgelenkt (nicht im Säbel!).
- Wechselbattuta /Abstreifbattuta: Aus einer Klingenlage wird nach einer kleinen schnellen Umgehung in die gegenüberliegende Klingenlage battiert.

**Battuten empfehlen sich vor allem gegen Gegner mit einer relativ lockeren Waffenhaltung.**





---

## Systematik der Fechtaktionen

---

### Waffe in Linie

---

Der Klingenangriff zur Beseitigung der Linie kann im Florett/Degen auch ausgeführt werden als:

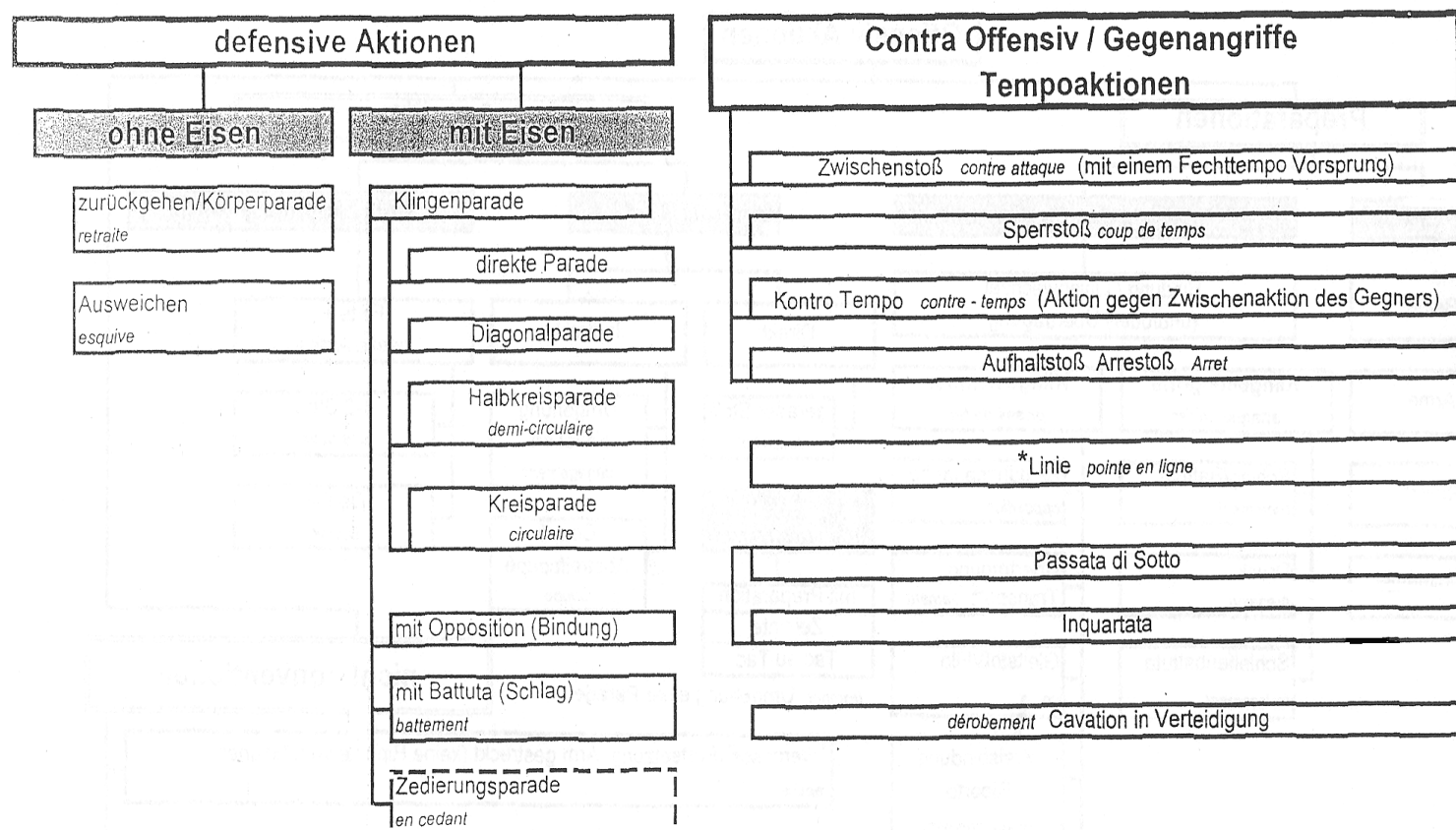
- Einfache Bindung: Besteht immer aus Anlehnung, Bindung und Stoß. Wobei die Anlehnung und die Bindung nur als Präparationen, also als Angriffsvorbereitungen gelten. Dennoch sollte die Bindung so lange wie möglich gehalten werden, um die gegnerische Klinge möglichst lange zu beherrschen.
- Übertragung: Vor allem gegen eine starke Linie und bei Gegnern die gegen die Bindung ein Mittreffen erreichen wollen. Bei der Übertragung beschreibt die Spitze einen Bogen und gleichzeitig wird der Unterarm etwas zurückgezogen. Beispiel: Quart Übertragung zur Sekond.
- Gleitstoß/Filo: Beim Gleitstoß bleibt der Klingenkontakt zur gegnerischen Klinge auch beim Stoß ununterbrochen bestehen ⇔ einfache Bindung.
- Kreisbindung: Bei einer Kreisbindung bindet man die gegnerische Klinge indem man aus einer Einladung heraus die gegnerische Faust mit der eigenen Klingenspitze umgeht, die gegnerische Waffe bindet und in die Ausgangsfaustlage zurückkehrt.
- Flankonade: Gegen Rechtshänder meist Quartflankonade, gegen Linkshänder Sixtflankonade. Bei einer Flankonade führt man aus einer einfachen Bindung die eigene Klinge in die Horizontale weiter und erzwingt praktisch das öffnen einer Blöße. Im Falle der Quartflankonade unten außen, bei Sixtflankonade auch unten außen, manchmal drehen sich Linkshänder aber auch ab, dann trifft man sie im unteren Rücken.

Alle diese Klingenangriffe sind beim Säbelfechten kaum umsetzbar, da aufgrund der Möglichkeit von Hieben, die Beseitigung und Beherrschung der Spitze alleine nicht ausreicht, um die Gefahr durch die gegnerische Waffe zu beseitigen!

## Systematik der Fechtaktionen

### Schematische Übersicht

#### Defensive und Contra Offensive Aktionen

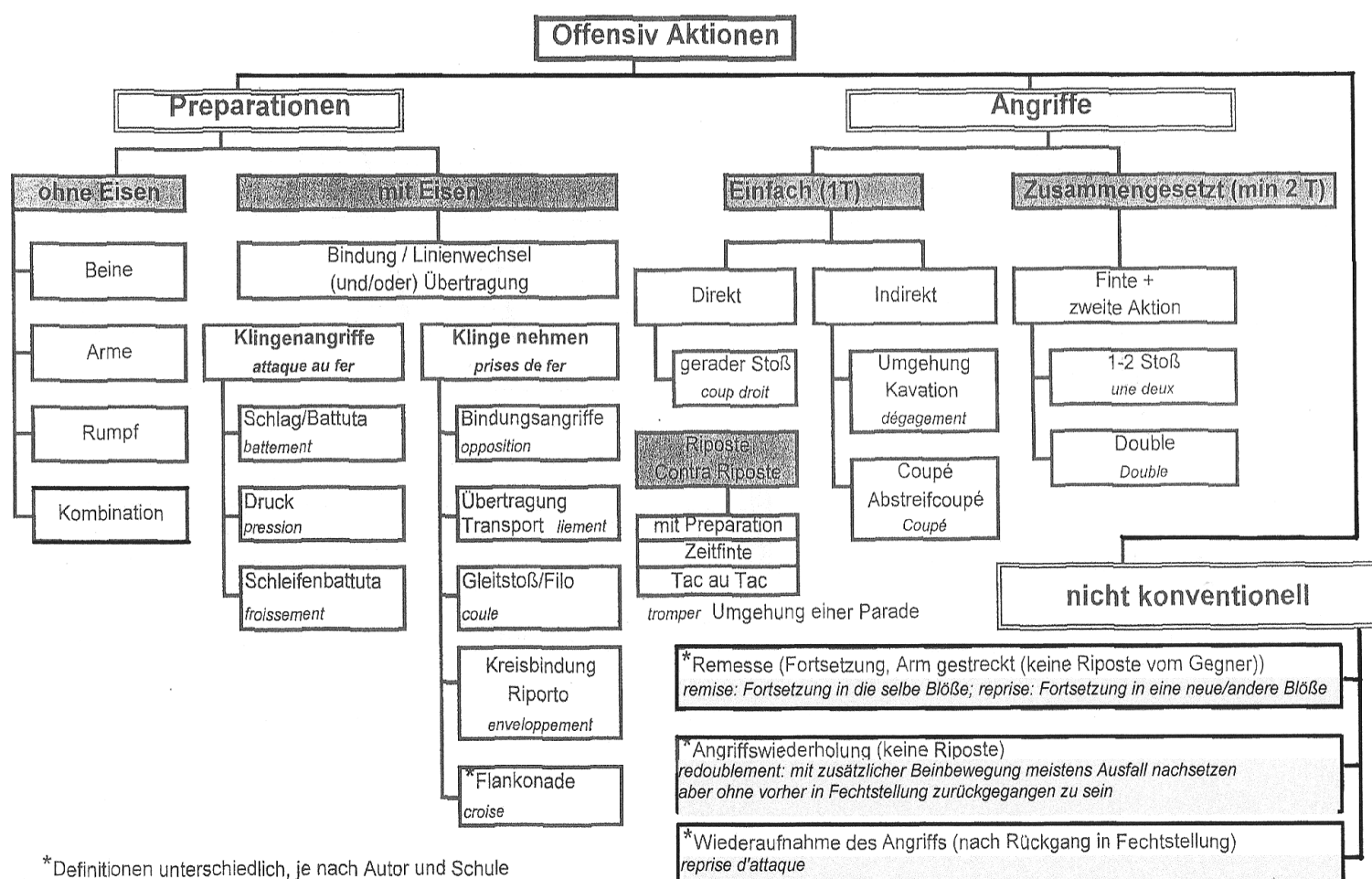


\*Definitionen unterschiedlich, je nach Autor und Schule

## Systematik der Fechtaktionen

### Schematische Übersicht

#### Offensive Aktionen



\*Definitionen unterschiedlich, je nach Autor und Schule

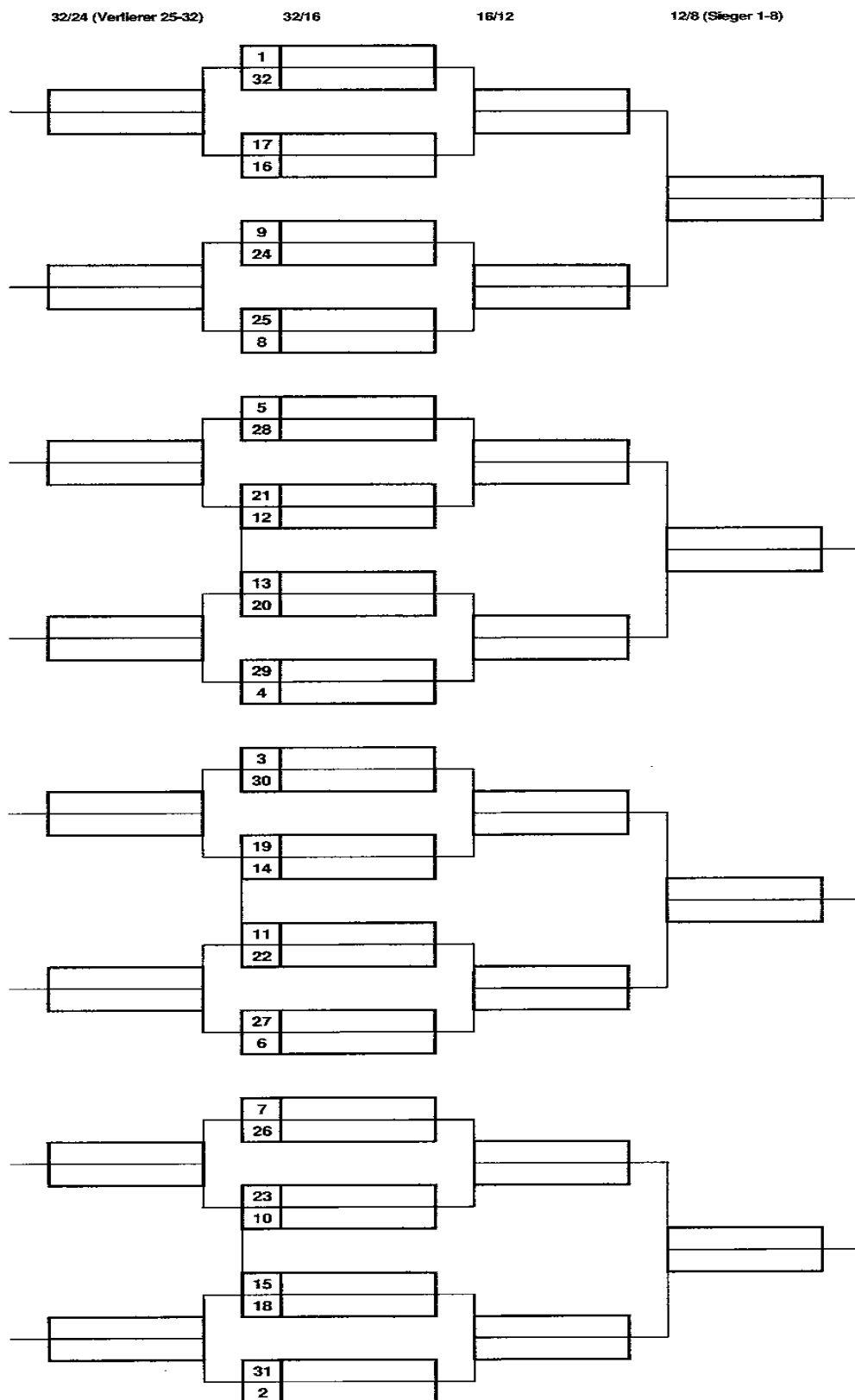
## Anhang

| Runden zu  |            |            |            |            |     |            |     |
|------------|------------|------------|------------|------------|-----|------------|-----|
| 4 Fächtern | 5 Fächtern | 6 Fächtern | 7 Fächtern | 8 Fächtern |     | 9 Fächtern |     |
| 1-4        | 1-2        | 1-2        | 1-4        | 2-3        | 7-5 | 1-9        | 3-1 |
| 2-3        | 3-4        | 4-5        | 2-5        | 1-5        | 3-6 | 2-8        | 2-4 |
| 1-3        | 5-1        | 2-3        | 3-6        | 7-4        | 2-8 | 3-7        | 5-9 |
| 2-4        | 2-3        | 5-6        | 7-1        | 6-8        | 5-4 | 4-6        | 8-6 |
| 3-4        | 5-4        | 3-1        | 5-4        | 1-2        | 6-1 | 1-5        | 7-1 |
| 1-2        | 1-3        | 6-4        | 2-3        | 3-4        | 3-7 | 2-9        | 4-3 |
|            | 2-5        | 2-5        | 6-7        | 5-6        | 4-8 | 8-3        | 5-2 |
|            | 4-1        | 1-4        | 5-1        | 8-7        | 2-6 | 7-4        | 6-9 |
|            | 3-5        | 5-3        | 4-3        | 4-1        | 3-5 | 6-5        | 8-7 |
|            | 4-2        | 1-6        | 6-2        | 5-2        | 1-7 | 1-2        | 4-1 |
|            |            | 4-2        | 5-7        | 8-3        | 4-6 | 9-3        | 5-3 |
|            |            | 3-6        | 3-1        | 6-7        | 8-5 | 8-4        | 6-2 |
|            |            | 5-1        | 4-6        | 4-2        | 7-2 | 7-5        | 9-7 |
|            |            | 3-4        | 7-2        | 8-1        | 1-3 | 6-1        | 1-8 |
|            |            | 6-2        | 3-5        |            |     | 3-2        | 4-5 |
|            |            |            | 1-6        |            |     | 9-4        | 3-6 |
|            |            |            | 2-4        |            |     | 5-8        | 2-7 |
|            |            |            | 7-3        |            |     | 7-6        | 9-8 |
|            |            |            | 6-5        |            |     |            |     |
|            |            |            | 1-2        |            |     |            |     |
|            |            |            | 4-7        |            |     |            |     |

(kolonnen-, nicht zeilenweise, zu lesen)

## Anhang

### 32er - Direktausscheidung (Blatt 1)





## Anhang

Datum:  
Altersklasse:  
Waffe:

### 32er - Direktausscheidung (Blatt 2)

24/16 (Verlierer 17-24)

16/12 (Verlierer 13-16)

12/8 (Verlierer 9-12)

Platzierung:  
(nach Eingangsindex)

|    |  |
|----|--|
| 1  |  |
| 16 |  |

|   |  |
|---|--|
| 9 |  |
| 8 |  |

|    |  |
|----|--|
| 5  |  |
| 12 |  |

|    |  |
|----|--|
| 13 |  |
| 4  |  |

|    |  |
|----|--|
| 3  |  |
| 14 |  |

|    |  |
|----|--|
| 11 |  |
| 6  |  |

|    |  |
|----|--|
| 7  |  |
| 10 |  |

|    |  |
|----|--|
| 15 |  |
| 2  |  |

1-8 Verlierer 2. Hauptlauf  
9-16 Gewinner 1. Hoffnungslauf

|   |  |
|---|--|
| 1 |  |
| 8 |  |

|   |  |
|---|--|
| 5 |  |
| 4 |  |

|   |  |
|---|--|
| 3 |  |
| 6 |  |

|   |  |
|---|--|
| 7 |  |
| 2 |  |

1-4 Verlierer 3. Hauptlauf  
5-8 Gewinner 3. Hoffnungslauf

|    |  |
|----|--|
| 1  |  |
| 2  |  |
| 3  |  |
| 4  |  |
| 5  |  |
| 6  |  |
| 7  |  |
| 8  |  |
| 9  |  |
| 10 |  |
| 11 |  |
| 12 |  |
| 13 |  |
| 14 |  |
| 15 |  |
| 16 |  |
| 17 |  |
| 18 |  |
| 19 |  |
| 20 |  |
| 21 |  |
| 22 |  |
| 23 |  |
| 24 |  |
| 25 |  |
| 26 |  |
| 27 |  |
| 28 |  |
| 29 |  |
| 30 |  |
| 31 |  |
| 32 |  |

#### FINALE

|   |  |
|---|--|
| 1 |  |
| 8 |  |

|   |  |
|---|--|
| 5 |  |
| 4 |  |

|   |  |
|---|--|
| 3 |  |
| 6 |  |

|   |  |
|---|--|
| 7 |  |
| 2 |  |

Platz 3/4

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|



## **Literatur**

---

|                                         |                                                      |
|-----------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Turnierreifeprüfung                     | HFV November, 2010                                   |
| Turnier-Reifeprüfung                    | Rheinischer Fechter Bund e.V.                        |
| Fechten ganz einfach                    | Württembergischer Fechterbund, 2005                  |
| 50 Jahre Deutscher Fechterbund          | Festschrift von 1961                                 |
| F.I.E. Reglement                        | Stand November 2011                                  |
| Fechten für Theater, Film und Fernsehen | Volker Ullmann<br>Noetzel, 2002                      |
| Fechttraining                           | Barth/Beck<br>Meyer & Meyer, 2.Auflage 2005          |
| Erlebniswelt Fechten                    | Peter Molter<br>Books on Demand GmbH, 1.Auflage 2006 |
| Faszination Fechten                     | Güse/Schirmer<br>Limpert, 1986                       |
| Fechten – Florett-Degen-Säbel           | Emil Beck<br>Falken, 1978                            |
| Fechten Technik Teil 2 +Teil 3          | Deutscher Fechterbund<br>Februar 2009                |
| Mit dem Fechten auf Du                  | Horst H. Tein, 1994                                  |



**Zur Erinnerung an meinen Vater**

---



**Den Meistern des Schwertes,  
allen Waffenbrüdern, Freunden und  
Anhängern der ritterlichen Kunst  
Fechtergruß und Handschlag zuvor.**

**(Alter Fechtergruß)**



